

STADTNACHRICHTEN



Amtliche Mitteilung
42. Jahrgang
Nr. 5 – Dezember 2013

Schladming



Allen Einheimischen, Gästen und
Freunden von Schladming wünschen wir

*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr*

Der Bürgermeister, die Mitglieder
des Stadt- und Gemeinderates sowie
alle Bediensteten der Stadtgemeinde





Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger

Ich freue mich als Bürgermeister, zum Jahresausklang 2013 über das Gemeindefinanzbudget zu berichten.

Zum Budget 2014

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ausgeglichener Haushalt erstellt!

In budgetärer Hinsicht ist die Vorschau auf das Jahr 2014 nicht sehr erfreulich. Nachdem für den Sozialhilfeverband eine fast 30%-Steigerung (€350.000) vorzusehen ist und es bei den Bundestragsanteilen um €150.000 weniger an Einnahmen geben wird, fehlt alleine aus diesen beiden Haushaltsposten eine halbe Million Euro gegenüber 2013! Durch massive Einsparungen und eine sparsame Haushaltsführung im laufenden Jahr ist es trotzdem gelungen, das Budget auszugleichen. Positiv ist, dass die Einnahmen bei den Ausschließlichen Gemeindeabgaben weiterhin erfreulich sind, was für eine gute wirtschaftliche Entwicklung im Ort spricht.

Ebenso positiv wirkt sich das derzeit sehr niedrige Zinsniveau aus, was nicht unerhebliche Einsparungen bei den Darlehensraten bedeutet.

In den nächsten zwölf Monaten ist eine strikte Haushaltsdisziplin nötig, um die geplanten Zahlen zu erreichen. Ich ersuche um Verständnis, dass deshalb im kommenden Jahr keine unge-

planten Ausgaben von Seiten der Stadt getätigt werden können. Wir hoffen, dass die österreichische Wirtschaft wieder an Fahrt gewinnt und die Gesetzgeber in Bund und Land im Sozialbereich geeignete Finanzierungsformen finden, um den Wohlfahrtsstaat weiterhin zu sichern.

Aber nun zu den Details des Voranschlags 2014

Der Voranschlag 2014, der Nachtragsvoranschlag 2013, der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2018 sowie der Wirtschaftsplan 2014 für die Stadtgemeinde Schladming Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG, wurde erstellt. Beratend zur Seite standen mir: Finanzreferent Alfred Brandner, Bauamtsleiter Ing. Harald Hutegger und der für die Buchhaltung zuständigen Mitarbeiter, Christian Adler.

Ordentlicher Haushalt

Ausgaben €12.672.600
Einnahmen €12.672.600

Der Voranschlag des Ordentlichen Haushaltes 2014 ist somit ausgeglichen.

Aus dem Gebührenbereich ist zu berichten, dass für den Bereich „Müll“ die seit 2009 geltenden Gebühren in gleicher Höhe beibehalten werden. Bei den Kanalenutzungsgebühren ist nach der Indexanpassung im Jahr 2011 und einem konstanten Verbrauch im Jahr 2013 ebenfalls keine Erhöhung im Jahr 2014 vorgesehen. Durch die Vorgabe des Mindesttarifes bei Wasser (in Höhe von €1,40 von Seiten des Landes, um Förderungen für Projekte im Wasserbereich zu erhalten), ist es notwendig den derzeitigen, seit 2011 gültigen Tarif von €1,30 netto je m³ Wasserverbrauch auf diesen festgelegten Mindesttarif von €1,40 anzupassen. Hierbei ist anzumerken, dass viele

Projekte im Wasser- und Kanalbereich als WM-Projekte gefördert wurden und deren Finanzierung dadurch nicht in voller Höhe auf die Gebühren umgelegt werden muss. Um Rücklagen für zukünftige Investitionen im Müll-, Wasser-, und Abwasserbereich schaffen zu können, ist in den kommenden Jahren eine Indexanpassung einzuplanen.

Personalkosten

Der Personalkostenanteil der Stadtgemeinde Schladming beträgt 29,07% der ordentlichen Ausgaben des OH. Das ist unter Berücksichtigung der vorgesehenen Erhöhung der Löhne um 1,5% und

der laufenden Vorrückungen eine solide Entwicklung.

Der **Verschuldensgrad** (Prozentteil des Schuldendienstes, der nicht durch zweckgebundene Einnahmen bedeckt ist) beträgt 4,74%. Das sind unbedeckte Annuitäten im Verhältnis zu den Einnahmen Abschnitt 92 (Ertragsanteile, Ausschließliche Gemeindeabgaben).

Entwicklung

Verschuldensgrad

VA 2009	6,71 %
VA 2010	6,43 %
VA 2011	5,07 %
VA 2012	5,88 %
VA 2013	4,90 %
VA 2014	4,74 %

Entwicklung Darlehensstand

Der Stand an Darlehen beträgt	GESAMT	unbedeckte	bedeckte
voraussichtlich am 1.1.2014	14.267.900	8.298.600	5.969.300
abzüglich Tilgung	1.209.400	707.200	502.200
zuzüglich Neuaufnahmen	-	-	-
voraussichtlich am 31.12.2014	13.058.500	7.591.400	5.467.100
Der Darlehensstand sinkt damit um	-1.209.400	-707.200	-502.200

Folgende wichtige Vorhaben konnten im VA OH 2014 berücksichtigt werden:

- Vereins-Subventionen wie 2013 (ca. €35.000,-)
- Solar- und Wärmedämmförderung (€8.000,-)
- Pachtzinse für Parkplätze (€80.000,-)
- Beitrag und Nebenkosten Citybus (€51.000,-)
- Zuschuss zur Miete der Behindertenwerkstätte des Diakoniewerkes in Schladming
- Zuschuss zur Bruderlade (Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern) (€80.000,-)
- Flächenprämie für Landwirte (€15.000,-)
- Stadtmarketing (Bergweihnacht u.a.)
- Beitrag kath. Kindergärten (€70.000,00)
- Förderungen für Tourismuswirtschaft (Zuschuss für div. Veranstaltungen wie Ennstal- und Planai-Classic, Tanzturnier, Krampusumzug, Weihnachtsbeleuchtung u.a.)
- Familienförderung (Schulanfängergold, Studienaufenthalte u.ä., Förderung Wasser-, Kanal- und Müllgebühren für Mehrkinderfamilien)
- Gemeindeanteil an der Finanzierung der Handelsakademie und zusätzliche Trainerkosten (€59.000,00)
- Zusätzliche Trainerkosten Neue Mittelschule mit Skischwerpunkt (€20.000,-)
- Finanzierung der Fuhrparkkosten für die Ski-NMS (€48.000,-)

Außerordentlicher Haushalt 2014

Der AOH 2014 sieht Einnahmen von € 5.400.500 und Ausgaben von € 5.311.200 vor. Das ergibt einen Überschuss von € 89.300,-

Die Ausgaben im „Außerordentlichen Haushalt 2014“ umfassen folgende Vorhaben:

- Umbau und Sanierungskosten Rathaus
- Kosten für EDV-Umstellung wegen Umstellung auf Doppik und Gemeindestrukturreform
- Wartungsarbeiten für Feuerwehdrehleiter
- Geräteanschaffung und Restarbeiten für Athletic Area
- Durchführung der Mid Europe 2014
- Gemeindestraßen (Grundablösen; Straßebauten, -sanierungen, -beleuchtungen)
- Wildbachverbauung Reithapbachl
- Beitrag zum Weltcup-Nightrace
- Weiterleitung Landesförderung für JUFA Schladming
- Förderung Special Olympics 2017 und Schladming 2030 GmbH
- Urnengräber und Sanierungen beim Friedhof
- Investitionen bei Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen
- Rückkauf ehemaliges Forstamt (Polizeigebäude)
- Annuitätzahlungen zur Bad-Errichtung 1999 an die Bäderbetriebs-GmbH

Die Finanzierung der Vorhaben erfolgt durch:

- Sollüberschüsse aus 2013 in Höhe von € 777.600
- Bundesbeiträge zu Projekten € 200.000
- Landesbeiträge zu Projekten € 1.150.000
- Bedarfszuweisungsmittel und sonstige Landesbeiträge: € 145.000
- Gemeindebeiträge von Kleinregionsgemeinden: € 329.700

- Grundverkäufe: € 946.000
- Entnahmen aus Rücklagen: € 600.300
- Zuführungen aus dem OH: € 258.200
- Sonstige Einnahmen: € 603.000 .

Ich bin zuversichtlich, dass es uns im kommenden Jahr durch eine sparsame Haushaltsführung gelingt, dem Gemeinderat einen positiven Rechnungsabschluss zum Beschluss vorlegen zu können. Es bleibt zu hoffen, dass die erfreuliche Entwicklung anhält, damit wir auch künftig die Aufgaben zur Zufriedenheit der Bevölkerung erfüllen können.

Danken darf ich allen Steuer- und Abgabenzahlern, den UnternehmerInnen mit ihren MitarbeiterInnen, dem Tourismusverband, den Planai-Hochwurzenbahnen, dem WSV-Schladming (Weltcup), allen weiteren Veranstaltern, den örtlichen Vereinen und Institutionen sowie den Nachbargemeinden für die gute Zusammenarbeit.

Bedanken möchte ich mich bei der steirischen Landesregierung, insbesondere bei dem für uns zuständigen Gemeindereferenten, Herrn LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, für sein entgegengebrachtes Verständnis und die finanziellen Unterstützungen.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Stadtrates, besonders Herrn Finanzstadtrat Alfred Brandner, allen Fraktionen, den Ausschüssen und den Referenten sowie den Gemeindemitarbeitern, danke ich ebenfalls recht herzlich.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, liebe Freunde und Gäste aus Nah und Fern, ich wünsche Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, vor allem aber Gottes Segen für das Jahr 2014.

Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter

Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Fraktionen	4-7

Menschen und Ereignisse

Der Bürgermeister gratuliert	8
Laternenfest im Kindergarten	9
Streetwork im Bezirk Liezen	9
Special Olympics World Winter Games 2017 – Aktuelles	10
Kirchen – Gottesdienste und besondere Termine	11
Spendenauftrag zu „Schladming hilft!“	11
Nachbericht zum Krampuslauf 2013	12
Planai Classic am 4. und 5. Jänner 2014	12-13
Stefan Glowacz hält Multivisions-Vortrag für Freizeit PSO	13

Ämtliche Nachrichten

Aus dem Stadtbauamt	14
Aus dem Standesamt	15
Rückvergütung von Hausbesitzabgaben	15
Hundekundenachweis	15
Ärzte, Bereitschaften, Beratungen, Sozialdienste	16-17
Sprechtage bei Behörden und Ämtern	18
Wohnungsübergabe von „Rottenmanner Wohnungen“	19
Winterdienst, Eigentümerverpflichtung	19
Das neue Steiermärkische Jugendgesetz	20
Über die Handhabung von Silvesterraketen	20
Abfallwirtschaft und verbotene Müllentsorgung	21
Änderung der Parkraumbewirtschaftung ab 2014	22
Ein neuer Stadtdirektor für Schladming	22
Neue Verantwortliche im Tourismusverband	23

Kultur, Sport, Schule, Vereine & Partnerschaften

Sportliche Highlights für den Golfclub Dachstein Tauern	24
Jahresfeier des ÖKB Schladming	24
Bericht der Faschingsgilde. Das neue Prinzenpaar	25
Volksbrauchtum, Aufruf zur Mithilfe bei Recherchen	25
„Night of the Dance“ am 6. 1. im Congress Schladming	26
Junger Schladminger wieder Schach-Staatsmeister	26
Bericht Alpenverein und Höhlenforscherguppe	27
Neues zeitgeschichtliches Buch von Heribert Thaller	27
Adventsingen des Volkshochschul-Chores	28
Eisstockturnier für alle Vereine am 19. Jänner 2014	28
Klavierkonzert mit Pädagogin der Musikschule	28

Gesundheit und Umwelt

Training für die DKH-Unfallchirurgie in einem OP-Truck	29
Ankündigung zum Volksskitag am 9. Februar 2014	29
Wichern-Adventkranz des DKH an die Stadtgemeinde	30
43. Fitlauf und Fitmarsch, die Ergebnisse	30
Massage und Sling-Training, neu im Erlebnisbad	31
Med. Untersuchungen an Kindern und Jugendlichen	31

Wirtschaft und Infrastruktur

Projekttag an der Ski-Akademie Schladming	32
Rekordjahr bei Gästeankünften und Nächtigungen	32
„Smarte“ Skibrille, Entwicklung mit Schladming 2030	33
Den Sommer bereits im Winter bewerben	33
Die neue 10er-Gipfelbahn Hochwurzen	34
Schladming 2030 GmbH – Der neue Weg	34-35
Nachlese zum Winter-Opening mit „Seed“	35

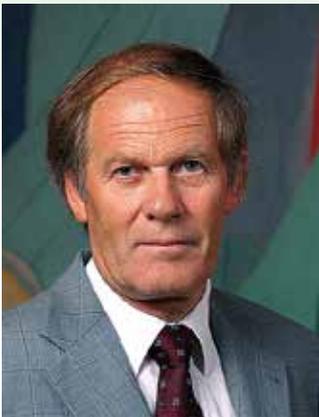
„The Nightrace 2014“ – eine Vorschau 36

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter, Helmut Petter und Mag. Hannes Leitner (alle 8970 Schladming, Coburgstr. 45). Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Reitenbacher, Schladming. Bilder: Martin Huber, Foto Landl, Herbert Raffalt, Gernot Langs, Foto Kaserer, Foto Tom, Steinfisch, Raimund Grießer, Gemeinde, Steiermark Tourismus, private Archive.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Der Erscheinungstermin der ersten Ausgabe für 2014 stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Er wird auf der Homepage der Stadtgemeinde Schladming bekanntgegeben.



Aus den Gemeinderatsfraktionen

ÖVP Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger

„Wandel ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling“

Diesem Zitat des Malers Vincent van Gogh folgend, wird auch die Mid Europe in ihrer 17. Auflage von 8. bis 13. Juli 2014 einige Veränderungen erfahren.

Um dem Bild des niederländischen Pinsel-Poeten treu zu bleiben, besteht die Herausforderung konkret darin, die gewohnte Farbenpracht der Blüten und Blätter mit einer reduzierten Menge an (finanziellen) Nährstoffen hervorzubringen.

Jene Aspekte, die bisher den größten Anklang fanden, zu identifizieren und noch stärker zu betonen, dieser Aufgabe wird sich in Hinkunft das neu gebildete Team unter der Leitung von Kurt Pflieger stellen:

- Hansjörg Stocker: Tourismusverband Schladming-Rohrmoos
- Mag. Hans Miller, Geschäftsführer der Schladming 2030 Gesellschaft: Marketing
- Manfred Breitfuß: Organisation der „Langen Nacht“, organisatorische Maßnahmen im „Congress Schladming“

- Lena Reiter: Sekretariat, administrative Aufgaben aller Art
- Alfred Brandner: finanzielle Gebarung der Großveranstaltung.

Diese Verteilung ermöglicht es jedem der Genannten, sich auf einen eindeutigen Tätigkeitsbereich zu konzentrieren und gewährleistet eine eindeutige Zuordnung von Kompetenzen.

In bewährter Weise obliegt Prof. Johann Mösenbichler die künstlerische Leitung, der mit dem Polizeiorchester Bayern als Chefdirigent der Eröffnungsgala am 8. Juli 2014 ihren Glanz verleihen wird.

Treue Besucher werden eine Veränderung auch in der Gestaltung der „Langen Nacht“ beobachten: Am Donnerstag, 10. Juli 2014, werden exklusiv im Innenstadtbereich auf vier Bühnen von 17.00 bis 0.00 Uhr verschiedene Orchester und Ensembles für Unterhaltung sorgen, während sich Gäste und Einheimische dem Flanieren in den Geschäften und den angebotenen kulinarischen Genüssen widmen.

Liebhaber ansprechend choreographierter Marschmusik werden am Abend des 11. Juli 2014 auf ihre Rechnung kommen, wenn sich verschiedene Formationen in

einer zweistündigen Show im WM-Stadion im freundschaftlich-künstlerischen Wettstreit messen werden. Die technischen und baulichen Gegebenheiten des WM-Stadions, zum Beispiel der Sky-Gate, werden mit in die Choreographie einbezogen.

Der Freitag, 11. Juli, wird ganz im Zeichen der österreichischen Blasmusik stehen. Blasorchester aus der Steiermark (Damenkapelle), Oberösterreich und Salzburg werden ihr Können bei mehreren Konzerten im „Congress Schladming“ unter Beweis stellen.

Durch die in den letzten erfolgreichen Jahren gewachsenen freundschaftlichen Beziehungen zum Steirischen Blasmusikverband wird auch 2014 die Zusammenarbeit mit dieser Dachorganisation noch zusätzlich intensiviert werden. Da dessen Verantwortung in der behutsamen Pflege des musikalischen Brauchtums unserer Heimat besteht, werden neben besonderer Betonung steirischer Elemente in der Marschshow im gesamten Programm immer wieder spezielle Schmankerl zu entdecken sein.

Samstag, 12. Juli, und Sonntag, 13. Juli, stehen unter dem Motto „Tage der Jugendorchester“. Im Rahmen des internationalen CISM-Wettbewerbes werden von einer prominent besetzten Jury die Siegerorchester dieses Wettbewerbs ermittelt.

Die „Final-Party“ steigt am Samstag, 12. Juli, und wird von der bestens bekannten „Anras-Brass“ gestaltet.

Richard Wagner, einer der Jubilare des zu Ende gehenden Jahres 2013, wusste folgendermaßen zu formulieren, was wir uns als Veranstalter für 2014 vorgenommen haben:

„Wandel und Wechsel liebt, wer lebt.“

Wenn dieses Leben für alle Mitwirkenden und Besucher der Mid Europe 2014 zu verspüren ist, dann wird das Wirken des neu konstituierten Leitungsteams auch nach außen hin sichtbar werden.

Das reichhaltige und umfangreiche kulturelle Geschehen im heurigen Jahr wird mit dem traditionellen Adventsingen des Singkreises der Volkshochschule unter der bewährten Leitung von Gerhard Polesnig am 4. Adventssonntag, 22. Dezember, um 19.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Schladming beschlossen.

Ich darf an dieser Stelle im Namen aller Stadt- und Gemeinderäte der ÖVP ein gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das kommende Jahr übermitteln.

Alfred Brandner
(Stadtrat für Finanzen und Kultur)



Aus den Gemeinderatsfraktionen

SPÖ Fraktion

Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger

Ein außerordentlich bewegtes und auch erfolgreiches Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu. Die FIS Alpine Ski-WM 2013 im Februar hat einen unvergesslichen Platz in unserem Gedächtnis und unseren Herzen eingenommen. Die Herzlichkeit der Bürgerinnen und Bürger von Schladming, die perfekte Organisation und die Leistungen unserer Spitzenathleten krönten die Ski-WM zum absoluten Höhepunkt des Jahres. Natürlich war der Weg dorthin oftmals ein steiniger. Was bleibt sind nicht nur schöne Erinnerungen, sondern eine erneuerte Infrastruktur, von der wir auf Jahre hinweg profitieren werden. Neben dem Congress, der neuen Kläranlage und dem Planai-Stadion konnte letztlich auch der neue Sportplatz, samt Kunstrasenplatz, errichtet und ausfinanziert werden.

Ich habe aber auch noch die von der BLS an die Wand gemalten Schreckensszenarien im Ohr, die unseren Stadtverantwortlichen ausgerechnet am Tag der Eröffnung der Alpinen Ski-WM vorgeworfen haben, dass sich die Gemeinde am finanziellen Abgrund befände und sich die erwähnte Infrastruktur kaum leisten könne. Der Zweck hinter die-

ser Aussage dürfte mehr der Drang in der Öffentlichkeit zu stehen gewesen sein, als die realen Zahlen der Stadtkasse.

Im Rahmen der letzten Gemeinderatsitzung im Jahr 2013, am 4. Dezember, konnte der Nachtragsvoranschlag für 2013 und der Voranschlag für 2014 einstimmig beschlossen werden. Die Kernaussage der Voranschläge kann damit zusammengefasst werden, dass Schladming trotz aller Investitionen keinen Finanzabgang ausweist. Der Verschuldungsgrad bleibt mit rund 4,5% unverändert zum Voranschlag 2013. Allen Unkenrufen zum Trotz steht die Stadtgemeinde finanziell gut da. Die unberechtigten vorschnellen Kritiken gehören dem Reich der Abenteuer an.

In Anbetracht der enormen Kostensteigerung beim Sozialhilfverband (jährlich nahezu um 30%) auf nunmehr 1,3 Mio. Euro und dem Rückgang der zugewiesenen Bundesertragsanteile konnte dieses Ziel nicht ohne Einsparungen erreicht werden. Die Einsparungen konnten jedoch in Bereichen vorgenommen werden, die der wichtigsten Keimzelle der Gemeinde, den Vereinen, nicht zum Nachteil

gereichen. Für das nächste Jahr sind trotzdem Straßenerneuerungsarbeiten vorgesehen, ohne Kredite zu deren Finanzierung aufnehmen zu müssen. Auf den Grundlagen dieser Kennzahlen wurden sowohl der Nachtragsvoranschlag als auch der Voranschlag für 2014 einstimmig beschlossen.

Auf unseren Antrag hin, wurde im Infrastrukturausschuss die Evaluierung des ruhenden Verkehrs erarbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Als grüne Zonen (nur für Berechtigte) bleiben nur noch der Parkplatz beim Schwesternheim, der Parkplatz bei den Schulen, der Polizeiparkplatz und der untere Kraiterparkplatz. Alle andere grünen Zonen werden (mit 1. Jänner 2014) in 3-Stunden-Kurzparkzonen-Parkplätze umgewandelt, wobei auch Bürgerinnen und Bürger mit Berechtigungskarte diese Parkflächen weiterhin benutzen dürfen. Damit sollte die Parkplatzmisere am Friedhof auch wieder erledigt sein.

Leider verlieren wir noch weitere Schutzwege (Zebrastrifen) die nach Frequenzzählungen und Messungen nicht den gesetzlichen Anfor-

derungen entsprechen und daher entfernt werden müssen. Ich darf unseren Gärtnern für die floristische Verschönerung unserer Stadt gratulieren. Hier sind vor allem die Blumenampeln und der neue Kreisverkehr beim Spar zu erwähnen.

Zum Abschluss des Jahres möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und ihren außergewöhnlichen Einsatz während der Ski-WM zu bedanken, vor allem auch beim scheidenden Stadtamtsleiter, Amtsdirektor Helmut Petter. Danke für die herausragende Arbeit, die Unterstützung und alles Gute im neuen Wirkungsbereich in der Privatwirtschaft.

Euch allen, liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger, liebe Freunde Schladmings, wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute und vor allem Gesundheit für 2014.

Für die SPÖ Schladming

Fraktionsführer
Hans Helferler,

Vzbgm. Mag. Hannes Pichler,
GR Walter Schachinger und
GR Klaudia Kurz



Aus den Gemeinderatsfraktionen

BLS Fraktion

Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Weihnachten steht vor der Tür und politisch ist im Moment überhaupt nicht absehbar, was uns das „Christkind“ bringt. Bei der Nationalratswahl haben die Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme erhoben und vor allem den „Großparteien“ wieder einmal die Rute ins Fenster gestellt. Das Ergebnis der Nationalratswahl kann und darf wohl nur so gedeutet werden, dass die Bürgerinnen und Bürger mit der Art, wie die Politik betrieben wird, nicht einverstanden sind und bedarf es daher hier eines radikalen Wechsels. Seit der Wahl sind nunmehr wieder mehrere Wochen vergangen und man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, dass Rot und Schwarz wieder so weiterwurschteln wollen wie in den letzten Jahren. Zank und Streit stehen im Vordergrund, anstatt endlich die großen Themen anzupacken und für alle Generationen für die Zukunft eine gute Grundlage zu schaffen. Österreich, die Steiermark und die Gemeinde Schladming würden eine neue Reformkoalition benötigen, wobei es wohl auch notwendig sein würde, einen radikalen Personalwechsel vorzunehmen, zumindest ist dafür zu sorgen, dass ein Großteil der Regierungsmitglieder durch neue, unverbrauchte, aber glaubwürdig und vor allem sehr kompetente Persönlichkeiten ersetzt wird. Unter diesen sollten sich auch parteiunabhängige Persönlichkeiten befinden, was naturgemäß nicht

bedeutet, dass diese unpolitisch sein müssen.

Für die Zukunft wird es einfach notwendig sein, dass man primär Experten in die Regierung beruft und nicht brave Parteimitglieder, denen die Fachkompetenz fehlt. Weiters wird es für die Zukunft auch unabdingbar sein, dass der Nationalrat aufgewertet wird und ein gewisser koalitionsfreier Raum geschaffen wird.

In Zukunft darf nicht über die Anliegen der Bürger hinwegregiert werden. Sollten dies die sogenannten Großparteien nicht verstehen, so werden sie bei der nächsten Wahl sich als Vertreter von Kleinstparteien wiederfinden.

*

In Schladming wurden die Hausaufgaben gemacht, bei der Budgeterstellung für das Jahr 2014 ist unseren Einwänden Großteils entsprochen worden und hat man tatsächlich den Versuch unternommen, das mögliche Einsparungspotential auszunützen. Nur so war es auch möglich, letzten Endes ein ausgeglichenes Budget vorzulegen und haben daher die Vertreter der Bürgerliste sowohl dem Nachtragsvorschlag 2013 als auch dem vorgelegten Budget 2014 die Zustimmung erteilt. Was die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2018 anlangt, so ist das diesbezügliche Zahlenwerk ohnehin Makulatur, da ja wohl von einer Gemeindezusammenlegung auszugehen ist und man in Zukunft daher von anderen Parametern auszugehen hat.

Jedenfalls wird der finanzielle Spielraum für die nächsten Jahre immer geringer und wird es in den nächsten Jahren wohl

nicht mehr möglich sein, mit dem „Gießkannenprinzip“ vorzugehen. Unsererseits wurde daher bei der Budgeterstellung und bei der Gemeinderatssitzung darauf hingewiesen, dass in Zukunft auch wirklich nur mehr Ausgaben getätigt werden, welche Sinn machen, des Weiteren wurde auch darauf hingewiesen, dass bei den Personalkosten entsprechend zu sparen sein wird.

*

Was die Gemeindezusammenlegung mit den Gemeinden Rohrmoos und Pichl anlangt, so ist die Empörung der Bürger der Gemeinden Rohrmoos und Pichl durchaus verständlich, dies wenn man noch dazu an den Ausseer Raum und andere Gemeinden im Bezirk denkt, wo es offensichtlich nicht zur Zusammenlegung kommt, obwohl die wirtschaftlichen Daten und die anderen Parameter bei diesen Gemeinden viel schlechter sind.

Es ist daher hier wohl von einem Akt der politischen Willkür auszugehen und ist vor allem empörend, dass sich die Verantwortlichen im Land keiner wie immer gearteten Diskussion vor Ort gestellt haben, ja es wurden nicht einmal Anfragen von Bürgermeistern oder mündigen Bürgern beantwortet und hat man sich einfach der begehrten Diskussion verwehrt. Durch diese Vorgangsweise hat man letztlich eine sachliche und bürgernahe Diskussion verhindert. Diese schlechte bürgerfremde Politik zieht sich durch alle politischen Gremien und Körperschaften, ja selbst in Schladming hat die Arroganz der Macht in den Gemeinderat schon lange Einzug gehalten und wird es Zeit, dass

hier eine politische Änderung kommt. Es ist unbedingt geboten, dass die faktische 2/3-Mehrheit der ÖVP gebrochen wird, berücksichtigt man auch noch, dass die SPÖ mehr oder minder in die ÖVP eingegliedert wurde, so kann jeder wohl verstehen, wie derzeit die Politik läuft, es wird einfach über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden.

Genau diese Art und Weise ist es, die die Bürgerinnen und Bürger so zornig macht und kann ich daher nur an die Kollegen der anderen Parteien appellieren, auch im Gemeinderat endlich für einen neuen Stil zu sorgen, der Fraktionszwang sollte aufgehoben werden. Politisch erscheint eine Zusammenlegung durchaus interessant, sollte es letztlich dazu kommen bzw. sollte eine Zusammenlegung verordnet werden – angeblich soll der Beschluss am 17. Dezember 2013 im Land gefasst werden – so darf man zumindest darauf hoffen, dass dann auch in der Stadtgemeinde Schladming wieder bürgernahe demokratische Entscheidungen möglich sind und nicht nur Entscheidungen von oben herab gefällt werden.

Wir von der Bürgerliste werden jedenfalls dafür sorgen, dass gute Entscheidungen gelobt und schlechte Entscheidungen kritisiert werden. Wir werden uns auch in Zukunft den Mund nicht verbieten lassen.

Wir wünschen Euch schöne und friedliche Weihnachten und ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.

Dr. Hans-MoritzPott
Otto Kahr



Aus den Gemeinderatsfraktionen

FPÖ Fraktion

Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger

Wirtschaft und Tourismus

Ein besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu, schließlich fanden letzten Winter zum zweiten Mal nach 1982 in unserer Heimatstadt die Alpinen Ski-Weltmeisterschaften statt. Dabei konnte sich Schladming medial weltweit präsentieren und wurden die herrlichsten Bilder aus unserer winterlichen Bergwelt einem großen Publikum dargeboten. Neben organisatorisch bestens abgewickelten, begeisternden Sportbewerben konnten Schladming und die Region ihre Gastgeberqualitäten beim „Skifest mit Herz“ zeigen.

So soll das 2013 unter Beweis gestellte Image als Sport- und Freizeitdestination dazu mithelfen, die Basis für eine solide wirtschaftliche Weiterentwicklung zu bilden!

Ob nach der WM der weitere Verlauf des Winters oder die Entwicklung des Tourismus im Sommer – insgesamt darf über das Jahr 2013 zufriedenstellend bilanziert werden, der Anlass für Optimismus für die künftige Entwicklung ist vorhanden und begründet.

Mittlerweile hat schon der Winter 2013/14 begonnen – und er lässt sich ganz passabel an!

Schneeräumung/ Winterdienst

Für die Schneeräumung in der Gemeinde Schladming kommt ab diesem Winter ein neuer Partner zum Einsatz. Wie die Schneefälle in den letzten Tagen gezeigt haben, sieht es nun aber nach noch stärkerem Salzen und dafür schwächerem Räumen des Schnees aus.

Es ist hoffen, dass dies nur erste Eindrücke gewesen sein sollen. In einem Wintersportort wie Schladming soll man angesichts dieser Eindrücke ja nicht hoffen müssen, dass es nicht zu oft schneit, um Schladming danach nicht unansehnlich zu präsentieren!

Parkraumbewirtschaftung

Die vor einem Jahr in Kraft getretene, vom Bürgermeister mittels Mehrheitsbeschluss verordnete Parkraumbewirtschaftung, sorgte für viele Diskussionen.

Es ist zu hoffen, dass es in Zukunft „runder“ läuft. Teilweise gab es mittlerweile auch Korrekturen, wie etwa bei manchen „grünen“ Zonen.

Momentan unsicher erscheint es, was das Parken auf dem ehemaligen „P3“ hinter dem „Taxi Berger“ betrifft. Das dort seit Jahren zur Errichtung vorgesehene Hotel steht mangels Finanzierung bis heute nicht, dass dort zwecks leichter Finanzierung Zweitwohnsitze errichtet werden, wird hoffentlich nicht stattfinden.

In den letzten Jahren zeigte sich jedenfalls die Notwendigkeit dieser Fläche als Parkraum für Schladming, besonders zu Spitzenzeiten. Daran hat sich nichts geändert und entsprechende Vereinbarungen sollten hoffentlich auch für die nächste Zeit realisiert werden können!

Auch im Bereich um das städtische Bad ist die Parkplatzsituation nicht leichter geworden, nachdem in diesem Bereich nicht nur der „Congress Schladming“, sondern auch das (zum Glück bisher gutgehende und für Schladming auch sehr notwendige) Hotel „Falkensteiner“ errichtet wurde. Da sollte es den Besuchern des Bades leichter gemacht werden, vorhandene, freie Parkmöglichkeiten des „Congress“ zu nutzen. Die Entwicklung hat dem Schladminger Bad ohnedies (Altenmarkt, Gröbming, Mitterndorf) in den letzten Jahren zusätzliche Konkurrenz gebracht.

Stadtsaal

Über Jahrzehnte war der Stadtsaal für viele heimische Vereine bzw. für Veranstaltungen eine sehr praktische, liebgewonnene Räumlichkeit gewesen.

Das hat sich geändert und ist leider nicht mehr so. Für so manche Betroffene ist es da auch nicht so ein Problem, in den „Congress“ auszuweichen. Diese Flächen sind aber natürlich teuer und oft nur durch die Unterstützung der Stadtgemeinde leistbar. Es gibt aber auch Vereine und oft älteres Publikum, denen

noch die Entfernung zum Congress nicht zumutbar ist und die darin keine Alternative sehen. Faktum ist, dass diesbezüglich das Stadtzentrum weniger attraktiv geworden ist!

Zwangsfusionen

In dieser Sache scheint die Situation unverändert und neben freiwilligen Fusionen, welche wir begrüßen, gibt es leider auch Orte, wo einfach „drübergefahren“ wird.

Das bedauern wir, weil da vielerorts die zu erwartenden Einsparungen nicht eintreffen werden, dafür aber „Politik von oben herab“ und am Bürger vorbei produziert wird.

Damit werden die Bürger nicht eben ermutigt, am öffentlichen Leben teilzuhaben und daran mitzuwirken.

Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen wäre aber gerade das notwendig und wünschenswert!

Dank und Wünsche

Abschließend soll allen, die sich für unsere Heimatstadt einsetzen, ob bei Vereinen und Institutionen, im Beruf oder auf freiwilliger Basis in der Freizeit, sehr herzlich gedankt werden!

Allen Schladmingerinnen und Schladmingern, aber auch allen Freunden, Besuchern und Gästen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2014!

Ihre FPÖ Gemeinderäte
Mag. Richard Erlbacher
Bernhard Schupfer

Der Bürgermeister gratuliert

Zeitraum
6. Oktober bis
5. Dezember 2013

80. Geburtstag

Karoline STOCKER
Ida WIESER

85. Geburtstag

Theresia HELPFERER
Albert KNAUS
Johann OFNER
Irene KRAPEZ

95. Geburtstag

Stefanie PRÜGGLER

Goldene Hochzeiten

Franz und Ingrid
STÜCKELSCHEWIGER

Heinz und
Mag.phil. Edith GALLOB

Eiserne Hochzeiten

Dr.med.univ. Jerko und Ruth STIPICIC
Fritz und Lydia TRITSCHER



Ein sprichwörtlich „ehernes“ Bündnis: Fritz und Lydia Tritscher feiern ihre „Eiserne Hochzeit“. GR Astrid Wanke und GR Hans Helferler gratulieren.



Ihre Ehe ist nun „vergoldet“: Franz und Ingrid Stückelschweiger.

© TFoto Kaserer



GR Astrid Wanke überbringt Stefanie Prügglers zum 95. Geburtstag die Glückwünsche der Stadtgemeinde Schladming.

25-jähriges Jubiläum als Gemeinderat

Die Stadtgemeinde Schladming gratuliert **Finanzstadtrat Alfred Brandner** zum 25-jährigen Jubiläum als Mitglied des Gemeinderates.

Im Dezember 1987 wurde Alfred Brandner in den Gemeinderat berufen. Seitdem bekleidet er die verschiedensten Funktionen. Sein Hauptaugenmerk gilt den Finanzen der Stadtgemeinde sowie – ganz besonders – der kulturellen Entwicklung unserer Stadt.

Durch seine Bemühungen sowie den unermüdlichen Einsatz konnte Finanzstadtrat Brandner bereits viel für Schladming erreichen und bewegen.

Herzlichen Dank!

Ein herzliches Dankeschön und alles Gute!

Unser langjähriger Mitarbeiter und **Leiter des Wirtschaftshofes, Otmar Grießer**, tritt mit 1. Jänner 2014 den wohlverdienten Ruhestand an.

Beinahe 30 Jahre verrichtete Herr Grießer mit Elan und vollem Einsatz seine verantwortungsvolle Aufgabe für die Stadtgemeinde Schladming.

Für den kommenden Lebensabschnitt wünscht die Stadtgemeinde Schladming mitsamt Belegschaft alles erdenklich Gute und viel Gesundheit!



Kindergarten Laternenfest

„Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“

Unter diesem Motto feierte der Städtische Kindergarten Schladming sein diesjähriges „Laternenfest“ im Rathauspark.

89 Kinder präsentierten ihre wunderschönen „Sternlaternen“, welche in verschiedensten Techniken mit viel Eifer und Motivation gestaltet wurden. Zahlreiche Lieder, Gedichte und ein Theaterstück **Der Sterntaler** umrahmten den stimmungsvollen Abend.

Der Höhepunkt dieses Festes war ein kleines Feuerwerk aus Feuer- und Lichterädern, mit welchem die Kinder überrascht wurden. Ein herzliches Dankeschön an

Toni Fischbacher, der damit die Kinderaugen zum Strahlen und Staunen brachte.

Mit dabei waren Bürgermeister Jürgen Winter, der das Fest eröffnete und Stadträtin Elisabeth Krammel.

Ein besonderer Dank ergeht an Ernst Angenbauer und Wolfgang Haidl, die zum Ausklang des Laternenfestes für das leibliche Wohl aller Gäste sorgten.

In diesem Sinne wünscht das Kindergartenteam eine schöne Weihnachtszeit!



Streetwork mit Notschlafstelle

StreetworkerInnen suchen Jugendliche und junge Erwachsene dort auf, wo sie sich bewegen. Zum Beispiel an öffentlichen Plätzen wie Bahnhöfen und Skaterparks.

Die StreetworkerInnen sind AnsprechpartnerInnen für alle Themen, die junge Menschen im Alter zwischen 12 und 26 Jahren beschäftigen und unterstützen bei Problemen und Anliegen aller Art. Streetwork bietet Beratung, Begleitung, Information und Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene an. Außerdem bietet Streetwork Anlaufstellen an:

Jugendbüro Schladming
Erzherzog-Joh.-Str. 287
(Pfarrzentrum), Freitag
15.00 bis 17.00 Uhr.

Jugendbüro Gröbming
Hauptstr. 279, Donnerstag
tag 16.00 bis 18.00 Uhr.

Eine weitere Kontaktmöglichkeit zu Streetwork – neben persönlichem und telefonischem Kontakt bzw. per E-Mail – ermöglicht das Facebook-Profil von Streetwork mit Notschlafstelle.

Streetwork ist ein Angebot, das im ganzen Bezirk Liezen vertreten ist.

Kontakt Streetwork Nord
(Schladming, Gröbming, Irdning/Enns-Grimmingsland, Salzkammergut-Ausseerland):

Frau Maga. Daniela Englacher, 0676/840 830 322, daniela.englacher@verein-avalon.at

Frau Dipl. soc. del. Sandra Škorjanec, 0676/840 830 321, sandra.skorjanec@verein-avalon.at

Facebook: Streetwork mit Notschlafstelle

Jugendnotschlafstelle Liezen

Die Notschlafstelle ist eine existenzsichernde Ressource und bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 26 Jahren einen Notschlafplatz und Rückzugsort in persönlichen Krisensituationen an. Die Notschlafstelle befindet sich in Liezen, Salzstraße 7, und ist ein Angebot für den gesamten Bezirk Liezen. Sie ist täglich und ganzjährig geöffnet – Montag bis Freitag, in der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr sowie Samstag,

Sonntag und an Feiertagen in der Zeit von 18.00 Uhr bis 7.00 Uhr. Neben der Nächtlung gibt es das Angebot der KOMM-Struktur. Also die Möglichkeit zu essen, Wäsche zu waschen, zu duschen sowie ein Beratungs- und Vermittlungsangebot in Anspruch zu nehmen. Diese sogenannte KOMM-Struktur findet täglich, unter der Woche von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr und an Wochenenden bzw. Feiertagen von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Alle Angebote sind kostenlos, freiwillig und vertraulich.

Kontakt Jugendnotschlafstelle: Notschlafstelle Liezen (Salzstraße 7): 0676/840 830 303
www.verein-avalon.at

Special Olympics World Winter Games 2017 – Aktuelles

Präsident Kröll ernennt Teresa Breuer zur ersten offiziellen Botschafterin der Special Olympics World Winter Games 2017

Im Laufe des kommenden Jahres werden bundesländerintern jeweils drei Athletinnen und Athleten zu „offiziellen Botschaftern“ der World Winter Games 2017 gewählt.

Am 7. Dezember stellte Präsident Hermann Kröll im Rahmen der Charity-Aktion „Special Day Intersport Gerhardtter“ Teresa Breuer, zweifache Edelmetallengewinnerin von PyeongChang/Südkorea und Sportlerin der Jahres 2013, als erste Botschafterin der World Winter Games 2017 in Graz/Schladming/Ramsau/Rohrmoos vor.

In ihrem Interview sprach Teresa über ihre Eindrücke bei der Lotterien-Gala „Nacht des Sports 2013“, ihre Ziele, die sportliche Zukunft, ihr Wettkampftraining und den Wunsch, sich nach Südkorea auch für Special Olympics Österreich 2017 zu qualifizieren.

Anschließend fand zum ersten Mal in der Geschichte von Special Olympics Österreich eine Autogrammstunde mit einer Special Olympics-Athletin statt. Gleichzeitig wurde beim „Intersport Gerhardtter Special Day“ ein ORF Filmdokument über die Weltspiele 2013 in Südkorea gezeigt und Teresa sprach bei einem Interview über ihre ganz persönlichen Höhepunkte. Fans und Wintersportbegeisterte erwarteten an dem Tag bei Intersport Gerhardtter (Reiteralm Talstation) Top Markenprodukte, trendige Designs, ein großes Gewinnspiel uvm. Auf eine besondere Art der Unterstützung durch Intersport Gerhardtter durfte sich Special Olympics Österreich freuen. 10 Prozent des Verkaufserlöses an diesem Einkaufstag

wurden zur Unterstützung der Sportprogramme für Menschen mit mentalen Beeinträchtigungen gesponsert.

Gerhardtter: „Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass die Arbeit von Special Olympics sehr wichtig und wertvoll ist. Menschen mit besonderen Bedürfnissen brauchen Perspektiven, benötigen Menschen mit „Herz“ und vor allem das Gefühl der Inklusion und Anerkennung. Trainer und Betreuer, die Organisation Special Olympics Österreich mit Präsident Hermann Kröll an der Spitze, zeigen vorbildlichen und nachahmenswerten Einsatz!“

Statements:

Teresa Breuer über die Lotterien-Gala: „Mit Katarina Witt über den roten Teppich zu gehen und neben Marcel Hirscher ein Interview zu geben, wird mir für immer in Erinnerung bleiben“.

Hermann Kröll: „Teresa ist für mich nicht nur eine tolle Sportlerin, sondern vor allem eine ganz besondere Persönlichkeit und würdige Botschafterin für Special Olympics Österreich 2017“.



V.l.n.r.: Sportminister Mag. Gerald Klug, Riccardo Zoidl (Aufsteiger des Jahres), Matthias Lanzinger (Behindertensportler des Jahres), Teresa Breuer (Special Olympics Sportlerin des Jahres), Herbert Mandl (ehemaliger Cheftrainer der ÖSV-Damen), Prof. Peter Schröcksnadel (Special Award), Claudia Lösch (Behindertensportlerin des Jahres), Doris und Stefanie Schwaiger (Mannschaft des Jahres).

Special Olympics . . .

. . . ist eine weltumspannende Initiative, die sich im Besonderen für Sportprogramme für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung einsetzt. Ein breit gefächertes Angebot bietet diesen Menschen neue Möglichkeiten und Perspektiven, um einerseits das eigene Leben zu bereichern und andererseits durch den Sport über sich selbst hinauszuwachsen und neue Freundschaften zu schließen.

Nationale und internationale Wettbewerbe fördern

das zielorientierte Herantasten an immer wieder neue Herausforderungen und bieten den Athletinnen und Athleten eine öffentliche Plattform um Anerkennung und eine erfüllte Integration in der Gesellschaft zu erreichen. Nach den Spielen von 1993 kommen die Special Olympics World Winter Games nun bereits zum 2. Mal nach Österreich und finden von 14. bis 25. März 2017 in Graz/Schladming – Rohrmoos/Untertal – Ramsau am Dachstein statt.



Empfang der Olympiasiegerin Teresa Breuer beim Staatsoberhaupt, mit ÖOC-Präsident GD Dr. Karl Stoss, ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat, Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und SOÖ-Präsident Hermann Kröll (Foto: Special Olympics Österreich).

Kirchentermine

Dezember 2013 bis Februar 2014

Katholische Stadtpfarre

Gottesdienste (regelmäßige Termine)

Jeden Donnerstag, 19.00

Uhr: HL. Messe in der
Krankenhauskapelle.

Jeden Freitag, 8.00 Uhr:

HL. Messe in der Stadt-
pfarrkirche.

Jeden Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse.

Jeden Sonntag, 10.00 Uhr:
HL. Messe in der Stadt-
pfarrkirche.

Besondere Termine

**Heiliger Abend, 24. Dezem-
ber 2013, 16.30 Uhr:**
Krippenandacht mit
anschl. Turmblasen.

**Heiliger Abend, 24. Dezem-
ber 2013, 21.30 Uhr:**
Christmette.

**Christtag, 25. Dezember
2013, 10.00 Uhr:**
Hl. Messe mit Hochamt.

**Stefanitag, 26. Dezember
2013, 10.00 Uhr:**
Hl. Messe mit Segnung
des Stephaniwassers.

**Dienstag, 31. Dezember
2013, 18.00 Uhr:**
Jahres-Schlussandacht.

**Mittwoch, 1. Jänner 2014,
10.00 Uhr:** Hl. Messe.

**Sonntag, 5. Jänner 2014,
19.00 Uhr:** Taizégebet im
Krankenhaus.

**Montag, 6. Jänner 2014,
10.00 Uhr:** Hl. Messe
mit den Sternsängern.

**Sonntag, 12. Jänner 2014,
10.00 Uhr:** Ökumenischer
Gottesdienst in der röm.-
kath. Stadtpfarrkirche.

**Sonntag, 2. Februar 2014,
10.15 Uhr:** Ökumenischer
Gottesdienst in der röm.-
kath. Kirche Assach.

Evangelische Pfarrkirche A.B.

Gottesdienste (regelmäßige Termine)

Hauptgottesdienste

jeden Sonntag, 9.00 Uhr,
in der evang. Kirche.

Abendgottesdienste jeden
Sonntag, um 17.30 Uhr,
im Pfarrhaus (Gemeinde-
saal) Schladming.

Besondere Termine

**Heiliger Abend, 24. Dezem-
ber 2013, 16.30 Uhr:**
Christvesper in der evang.
Christuskirche Aich.

**Heiliger Abend, 24. Dezem-
ber 2013, 21.00 Uhr:**
Gottesdienst in der evang.
Kirche Schladming.

**Christtag, 25. Dezember
2013, 9.00 Uhr:** Gottes-
dienst in der evang.
Kirche Schladming.

**Christtag, 25. Dezember
2013, 10.30 Uhr:**
Christvesper in der evang.
Christuskirche Aich.

**Silvester, 31. Dezember
2013, 17.00 Uhr:**
Gottesdienst in der evang.
Kirche Schladming.

**Neujahr, 1. Jänner 2014,
10.00 Uhr:** Gottesdienst
in der evang. Kirche
Schladming.

**Sonntag, 12. Jänner 2014,
10.00 Uhr :**
Ökumenischer Gottes-
dienst in der röm.-kath.
Kirche Schladming.

**Sonntag, 2. Februar 2014,
um 10.15 Uhr :**
Ökumenischer Gottes-
dienst in der röm.-kath.
Kirche Assach.

Spendenaufruf „Schladming hilft!“

**Liebe Bürgerinnen und Bürger!
Geschätzte Leserinnen und Leser der
Stadtnachrichten!**

*Mit dem Streben unschuldig in Not geratene
MitbürgerInnen finanziell zu unterstützen,
hat die Stadtgemeinde Schladming vor
Jahren die Aktion „Schladming hilft!“ ins
Leben gerufen. Oft sind es Kinder und
Schüler, die entsprechende Mittel erhalten,
um das Notwendigste etwa für den Winter
zu kaufen oder an einer Schulveranstaltung
teilnehmen zu können.*

*Leider kommt es – auch in unserer Stadt –
immer wieder zu Situationen, die einer
raschen Hilfe bedürfen. Durch den Fonds
„Schladming hilft!“ kann in solchen
Momenten rasch und unbürokratisch
geholfen werden.*

*Jene an die Stadtgemeinde gerichteten
Hilfsanträge werden stets sorgfältig geprüft.
Die Entscheidung über entsprechende
Unterstützungen wird durch den Stadtrat
getroffen. Die Mittel kommen ausschließlich
Schladminger Bürgern zugute.*

*Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende und
unterstützen Sie unschuldig in Not geratene
MitbürgerInnen.*

*Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das
Konto „Schladming hilft!“ bei der Volksbank
Schladming, BLZ 43030, Kontonummer
30258561.*

*Im Bedarfsfall liegen Zahlscheine in der
Stadtgemeinde auf und selbstverständlich
ist eine Bareinzahlung direkt bei der Amts-
kasse, Zimmer 2.10, im Rathaus möglich.*

*Ein herzliches Dankeschön allen Spendern
namens der Stadtgemeinde und jener
MitbürgerInnen, deren Notsituation ein
wenig gelindert werden kann!*

*Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter*

Höllisches Krampustreiben in Schladming – traditioneller Krampuslauf am 23. November

Es war die „Bauer-Pass“, die 1992 mit dem ersten Krampus-Umzug Schladming auf den Kopf stellte und einerseits für höllisches Treiben sorgte und andererseits alte Bräuche wiederbelebte.

Rudi Bauer, Chef der Bauerpasch, ahnte damals wohl noch nicht, welche großartige Idee er damit verwirklichte. Der Schladminger Krampuslauf hat sich rasant zum Vorzeigelauf und in dieser Art zum größten Umzug Österreichs entwickelt. Heute ist der Schladminger Krampuslauf fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der WM-Stadt. In vielen Orten und Städten der Steiermark und Österreichs fand er bereits Nachahmung.

Am Samstag, 23. November 2013, war die Schladminger Innenstadt einmal mehr Schauplatz des traditionellen Krampus-Laufes. Emma Bauer und Sohn Marc organisierten mittlerweile den 21. Lauf. Über 950 Krampusse und Höllengeschöpfe aus dem In- und Ausland brachten Schladming wieder zum Brodeln und stilisierten die Innenstadt zum Hexenkessel. Bewohner und Gäste lernten wahres Gruseln kennen und

erlebten, wie schaurig Krampusse und Teufel sind. Immer wieder ließen schrille Glocken und höllische Schreie die Besucher bis ins tiefe Mark erzittern. Den Mädels liefen kalte Schauer über den Rücken, als die bösen Geister auf sie mit ihren Ruten und Peitschen zustürmten. Dass Kinder, Omas und Opas geschont blieben, dafür sorgten die Organisatoren. Die eingesetzte Polizei sowie Security-Kräfte achten jedes Jahr darauf, dass es zu keinen Übergriffen kommt und niemand „verschleppt“ wird. Für die teilnehmenden Gruppen galt natürlich Alkoholverbot, das streng überwacht wurde.

Der Umzug führte traditionell von der Schladminger Brauerei durch die Innenstadt bis zum Wetzlarer Platz. Am Hauptplatz erwiesen die jeweiligen Gruppen ihre besondere Referenz. Siegfried Steiner, seit Jahren Moderator am Hauptplatz, war auch diesmal bemüht, die Gruppen aus dem In- und Ausland zu präsentieren und vorzustellen.

Direkt im Anschluss an den Umzug wurde am Hauptplatz und in der Hohenhaus Tenne zur großen Partynacht geladen.

Viele Besucher zieht nicht nur das höllische Treiben

magisch an. Sie bestaunen vielmehr die handgeschnitzten Masken mit ihren gigantischen Hörnern, die aufwendigen Fellkostüme, außerirdisch wirkende Gestalten und natürlich auch St. Nikolaus und die zahlreichen Engel.

Die diesjährige „Krampus-Party“ ist beendet, doch Emma Bauer und ihr Sohn Marc haben bereits jetzt alle Hände voll zu tun, um das nächstjährige, höllische Treiben in Schladming zu planen.

Planai Classic 2014 – 233 Kilometer und insgesamt 25 Sonder- prüfungen an zwei Tagen

Die kommende Planai-Classic (4. und 5. Jänner) wird für die Autos (bis Baujahr 1972) und Teams je nach Wetter ein spannender Startschuss ins neue Oldtimer-Jahr.

Die Strecke wurde vermessen, das Roadbook erstellt. In insgesamt sieben Etappen werden die Frost-

schutz-befüllten Autos am ersten Fahrtag insgesamt 190 km zurücklegen.

Gestartet wird traditionsgemäß auf der Trabrennbahn von Gröbming, die auf fünf Wertungsrunden ausgedehnt wurde.

Wenn das Starterfeld in Richtung Flugplatz Niederöblarn aufbricht, beginnt zugleich die Nacht der „langen Messer“, denn bis ins Ziel in Schloss Pichlarn wird bei den Piloten und Navigatoren keine Entspannung aufkommen.

Die Dachstein-Mautstraße wird bergauf und bergab als Sonderprüfung gefahren. Im Windschatten des Dachstein-Massivs, wo Sturm und eisglatte Straßen die Bedingungen erfahrungsgemäß verschärfen.

Nach einem 45 minütigen „Boxenstopp“ am Schladminger Hauptplatz – Ankunft des 1. Autos um 18.45 Uhr, kurvt das Feld nach zwei weiteren SPs nochmals zum Flugplatz



Showbusiness trifft Motorsport: „Seifenstein“ Rudi Roubinek und Rallye-Legende Rauno Aaltonen.

Freizeit PSO – Vortrag „Aufbruch ins Abenteuer“ mit Stefan Glowacz – ein voller Erfolg

Freizeit-PSO veranstaltete am Freitag, dem 18. Oktober 2013, im Festsaal der Hauptschule Gröbming einen Vortrag mit dem Extremkletterer Stefan Glowacz.

Unter dem Motto „Aufbruch ins Abenteuer“ wurden von Stefan Glowacz eindrucksvolle Bilder und Filmsequenzen aus der Reise in die faszinierende Welt der Abenteuer geboten. Die Präsentation sorgte bei den Zuschauern für viel Begeisterung.

Niederöblarn, wo die Rundstrecke zur letzten SP angeordnet ist. Insgesamt warten am ersten Tag 16 Sonderprüfungen auf die Planai-Startler.

Sonntag wird auf dem Flugplatz Niederöblarn der PLANAI-TAG mit einer SP gestartet, in der folgendes gefordert wird: In der 1. Zeitrunde wird eine Zeit vorgelegt, welche in der 2. Zeitrunde zu wiederholen ist. In der 3. Runde muss diese Zeit der 2. Runde um 3 Sekunden schneller gefahren werden. In der 4. Runde muss die Zeit der 3. Runde um 2 Sekunden verlangsamt werden.

Anschließend wird das Feld auf eine 43 Kilometer lange Etappe, in der zwei SPs

warten, zur Planai-Mittelstation geschickt.

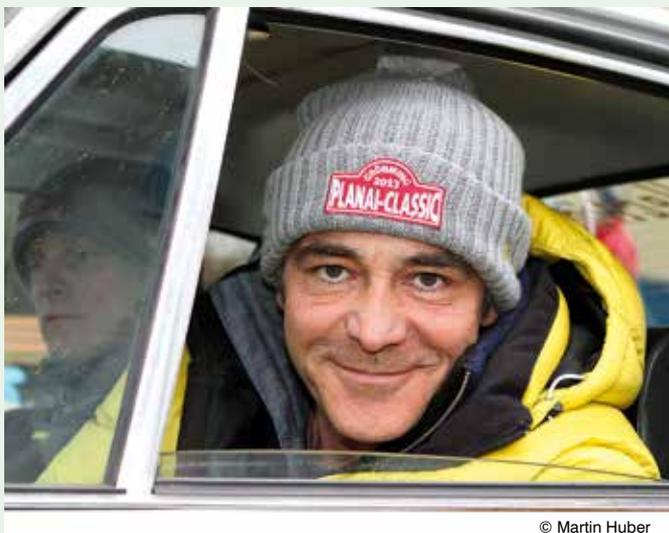
Die Bergstraße auf Österreichs bekanntesten Ski-Berg ist die Kulisse für den Höhepunkt der Planai-Classic.

Gefahren werden drei Läufe, zwischen Start und Ziel ist eine sichtbare Lichtschranke eingebaut, die somit jeden Berglauf in zwei SPs zerteilt.

Nur die Besten sind Jahr für Jahr für einen Podestplatz gut.

*

Die Planai-Classic 2013 endete mit einem Sieg von Pius Weckerle/Othmar Schläger, vor Michael Haberl/Theresa Moser und Rauno Aaltoenen/Helmut Artacker.



© Martin Huber

Christian Clerici nimmt regelmäßig an der Planai Classic teil.



Stefan Glowacz mit den Organisatorinnen Stefanie Gampersberger (links) und Sabine Zach

In seinem beeindruckenden Multivisionsvortrag stellte Glowacz drei seiner einzigartigen Unternehmungen vor. Den Auftakt bildeten die atemberaubenden Felsabbrüche der Verdonschlucht im Herzen der südfranzösischen Provence. Im zweiten Teil nahm Stefan die Zuschauer mit auf eine exotische Reise in das Hinterland von Brasilien, genauer gesagt nach Minas Gerais. Hier findet man den höchsten Granit Monolithen Südamerikas, den Piedra Riscarda.

Dass ein Kletterabenteuer nicht zwangsläufig nur durch höchste klettertechnische Schwierigkeit zu einem Abenteuer wird, zeigte Stefan Glowacz im dritten Teil des Multivisionsvortrages. Es gibt nur wenige Informationen über die mystischen Steinsäulen der „Seven Giants“, die sich wie gigantische, bizarre Totems bis zu 50 Meter hoch auf einem Plateau im tiefsten russischen Ural erheben. Die zunächst dreitägige Anreise von Moskau aus mit der Transsibirischen Eisenbahn und weitere 450 Kilometer

durch die schier unendlichen Wälder des Urals bei Temperaturen von bis zu Minus 50 Grad Celsius, waren selbst für den vielgereisten Abenteuerer Stefan Glowacz eine neue Herausforderung.

Durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren sowie der zahlreichen Besucher, konnte ein beträchtlicher Reinerlös erzielt werden. Dieser kommt Freizeit-PSO zugute, Österreichs einziger Ski- und Abenteuerschule für Menschen mit Behinderung.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Besuchern, Sponsoren und auch allen Helfern des Vortrages.

Sabine Zach: „Durch diesen sensationellen Erfolg und die großartige Unterstützung unserer Gäste und Sponsoren, haben wir die Möglichkeit, vielen Menschen mit Behinderung ein spannendes Sportangebot zu ermöglichen und ihnen dadurch ein Stück Lebensfreude und Zusammengehörigkeit zu geben und sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen!“



Amtliche Nachrichten

Aus dem Bauamt

Baubewilligungen

Mag. Ing. Kahr Hans – Errichtung einer Gabionenwand; **Gerhardter Renate** – Zubau einer Privatwohnung am bestehenden Wohn- und Geschäftshaus; **Erasim Gertraud** – Errichtung einer Schleppgaube und Umbauarbeiten beim bestehenden Wohnhaus; **Willemsen Henricus** – Errichtung eines Wintergartenzubaus am bestehenden Wohnhaus; **Winter Karl** – Umbau des best. Wohnhauses; **Winter Liegenschafts-GmbH** – Errichtung eines Büro-Zubaus am bestehenden Bürogebäude; **Berger Monja Maximiliane** – Zu- und Umbau am bestehenden Appartementhaus; **Kraml Karl** – Zubau eines Badezimmers beim bestehenden Wohnhaus; **Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen** – Aufstellung eines provisorischen Containers als Verkaufsladen; **Trausnitzer Manfred** – Zubau eines Empfangsbereiches beim best. „Landhaus Trenkenbach“ und Errichtung von drei PKW-Abstellflächen; **Perlaskaj Engjell** – Errichtung einer Balkonverglasung; **Pekoll Gerhard** – Errichtung eines betriebszugehörigen Einfamilienhauses mit Privatzimmervermietung; **Dipl. Ing. Badura Peter** – Zubau beim bestehenden Wohnhaus.

Benützungsbewilligungen

Lasser Heinrich – Zu- und Umbau am bestehenden Wohn- und Geschäftshaus; **Royer Karl** – Zubau bzw. Aufstockung am bestehenden Objekt; **Wohnbau Heigl Bauträger GmbH** – Errichtung

eines Mehrfamilienwohnhauses mit sieben Wohnungen und einer Tiefgarage; **Pichler GmbH** – Innenumbau im 1. Obergeschoss; **Ing. Herbert Gerhardter Bauträger GmbH** – Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit neun Wohnungen; **Dachstein-Tauernhallen, Errichtungs-Betriebs- und Veranstaltungs-GesmbH** – Errichtung des WM-Mediencenters „Congress“ Schladming; **Thüringer Hermann** – Zu- und Umbau beim bestehenden Objekt; **Gemeinnützige Privatstiftung der Jugend- und Familiengästehäuser** – Teilbenützungsbewilligung für Bauteil 1 – Dachgeschossausbau.

Abbruchbewilligungen

Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen – Abbruch des bestehenden Althauses in der Berggasse; **Pilz Sigrid** – Abbruch für einen Teilbereich des bestehenden nordseitigen Satteldaches beim bestehenden Wohn- und Geschäftsgebäude.

Bewilligungsfreie Bauvorhaben

Dudic Anto und Mara – Errichtung einer Loggiaverglasung; **Thaler Ferdinand** – Errichtung einer Loggiaverglasung; **Zecevic – Tadic Terezija** – Errichtung einer Gartenhütte; **Stückelschweiger Johann u. Brigitte** – Errichtung eines Gartenhauses.

Baufreistellungen gem. § 20

Gebrüder Schachner Ges.n.b.R. – Errichtung von Parkflächen; **Stadtgemeinde**

Schladming – Gestaltung Vorgarten inkl. Errichtung eines Sichtschutzes beim Objekt Roseggerstraße 263; **Mountain Resort Planai GmbH** – Errichtung von Werbe- und Ankündigungseinrichtungen;

Optik Tieber – Errichtung eines Leuchtschildes; **Tritscher Franz** – Errichtung einer Werbe- und Ankündigungseinrichtung; **Didisign** – Errichtung einer Hinweis- und Werbetafel.

Neuerungen im Bauverfahren

Mit 1. Oktober 2013 hat es eine Änderung im steiermärkischen Baugesetz für die Erteilung der Benützungsbewilligung gegeben.

Anstelle des bisherigen „Ansuchen um Erteilung der Benützungsbewilligung“ sieht das Baugesetz nur noch eine Fertigstellungsanzeige vor, der keine bescheidmäßige Erledigung folgt.

Der Fertigstellungsanzeige sind nachfolgende Bescheinigungen beizulegen:

- „Bauführerbescheinigung“ über die bewilligungsgemäße und den Bauvorschriften entsprechende Bauausführung unter Angabe allfälliger geringfügiger Abweichungen;
- Überprüfungsbefund über die vorschriftsmäßige Ausführung der Rauch- und Abgasfänge von Feuerstätten;
- Überprüfungsbefund über die vorschriftsmäßigen Elektroinstallationen;
- Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Feuerlösch- und Brandmeldeeinrichtungen (ausgenommen Handfeuerlöscher);
- Bescheinigung über Brandrauchabsauganlagen, mechanische Lüftungsanlagen und CO-Anlagen, Dichtheitsbescheinigung über Hauskanalanlagen und Sammelgruben.

Ein Ansuchen um Benützungsbewilligung, über das nach entsprechendem Verfahren bescheidmäßig abzusprechen ist, ist nur noch für jene Fälle vorgesehen, in denen der Bauherr keine „Bauführerbescheinigung“ oder entsprechende Bescheinigung vorlegt.

Ab dem Zeitpunkt des Einlangens der Fertigstellungsmeldung, darf die bauliche Anlage benutzt werden.

Diese Neuregelungen sind auch auf bereits anhängige Verfahren um Erteilung der Benützungsbewilligung anzuwenden.

Formulare für die Fertigstellungsmeldung stehen auf der Homepage der Stadtgemeinde Schladming zum Download bereit oder werden im Bauamt der Stadtgemeinde ausgehändigt.

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle für die Zeit von 6. Oktober bis 5. Dezember 2013 (nur Schladminger betreffend!).

Eheschließungen

Eheschließung Vorname(n) und Familienname
8. November 2013 Richard HÖLLRIGL und Nicole SCHÜTTER

Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) u. Familienname	Alter
18. Oktober 2013	Josefa Margarete MOOSBRUGGER	77
19. Oktober 2013	Franz IMMMLER	62
27. Oktober 2013	Brunhilde SCHWEIGER	74
15. November 2013	Juliana FUCHS	87
29. November 2013	Inge BUCHEGGER	75
4. Dezember 2013	Ing. Anton Ferdinand HONL	91

Gesamtstatistik für den Zeitraum von 6. Oktober bis 5. Dezember 2013:

*3 Eheschließungen,
35 Geburten,
15 Sterbefälle.*

Hundekundenachweis Wichtige Information!

Seit 1. Jänner 2013 ist für Hundeanmeldungen ein Hundekundenachweis erforderlich.

Der Hundekundenachweis ist eine von der Bezirkshauptmannschaft Liezen durchgeführte Ausbildung für den Hundebesitzer im Ausmaß von vier Stunden und beinhaltet die Grundlagen der Hundeführung.

Wird nachgewiesen, dass bereits fünf Jahre ein Hund geführt wurde, ist der Hundekundenachweis nicht erforderlich.

Gemäß §6 Stmk. Hundeadgabegesetz ist bei Nichterbringung des Nachweises die doppelte Hundesteuer zu verrechnen.

Daher ist ab 1. Jänner 2014 der Hundekundenachweis, wenn erforderlich, bei der Anmeldung des

Hundes vorzulegen. Erfolgt der Nachweis nicht, verdoppelt sich die Hundebgabe.

Zur Erlangung des Hundekundenachweises wird um Anmeldung im Veterinärreferat der Bezirkshauptmannschaft Liezen, Tel.-Nr. 03612 / 2801-261, gebeten.

*

Das Hundeanmeldeformular sowie die Hundebgabenordnung ist in der Stadtgemeinde Schladming (im 2. Stock, Zi. 2 03) bzw. als „Download“-Exemplar auf unserer Homepage www.schladming.at erhältlich.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Steiner, Telefon: 03687 / 22 508-37 oder unter der Mail-Adresse katja.steiner@schladming.at gerne zur Verfügung.

Rückvergütung von Hausbesitzabgaben für Familien

Rückvergütung von Hausbesitzabgaben für Familien mit mindestens drei Kindern unter 18 Jahren.

Gemäß Beschluss des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schladming ist es für Familien mit **mindestens 3 Kindern unter 18 Jahren** möglich, für das **Abgabensjahr 2013** einen

Antrag auf Rückvergütung der Wasserbezugsgebühr, Kanalbenützungsgeld und der personenbezogenen Müllgebühr zu stellen.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Familie den Hauptwohnsitz in Schladming hat und keine Abgabenrückstände bestehen.

Aus verwaltungstechnischen Gründen wird als Bemessungs-

grundlage für die Wasserbezugsgebühr bzw. Kanalbenützungsgeld der Durchschnittsverbrauch von 30m³/Person/Jahr herangezogen und nicht der tatsächliche Verbrauch!

Der Antrag ist von 2. Jänner 2014 bis spätestens 30. Juni 2014 im Stadtamt Schladming, bei Frau Schmid Martina, 2. Stock, Zimmer 2 10 einzubringen.

Nähere Details über die Höhe der Rückvergütung erhalten Sie bei Frau Schmid unter Tel. 03687/22508-14 oder per E-Mail: amtskasse@schladming.at.

Die Antragsformulare sind ebenfalls bei Frau Schmid im Stadtamt Schladming erhältlich, oder Sie verwenden das Formular auf unserer Homepage:

www.schladming.at.



Ärzte, Bereitschaftsdienste,

Krankenhaus

Diakonissenkrankenhaus,
Salzburger Straße 777,
Telefon 03687 / 2020-0.

Rettung

Telefon 14844
(keine Vorwahl nötig, auch
nicht vom Handy)
Notruf 144.

Apotheke

Edelweiß-Apotheke, Pfarrgasse,
Telefon 22577; Mo bis Fr
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag 11.00 bis
12.00 Uhr und 18.00 bis
19.00 Uhr, in dringenden
Fällen Apotheke rund um die
Uhr erreichbar (Glocke).

**Öffnungszeiten Weihnachten/
Neujahr,** Di 24.12.: 8–14 Uhr;
Mi 25.12.: 11–12 und 16–18
Uhr; Do 26.12.: 10–12 und
16–18 Uhr; Sa 28.12.: 8–12
und 16–18 Uhr; So 29.12.:
10–12 und 16–18 Uhr;
Di 31.12.: 8–14 Uhr; Mi 1.1.:
11–12 und 16–18 Uhr.

Neues Service! Apothekennotruf:
Unter der Kurznummer **1455**
erhält jeder Anrufer zum Orts-
tarif rasch und unbürokratisch
Auskunft über die nächstgele-
gene, dienstbereite Apotheke.

Praktische Ärzte

Dr. Georg Fritsch, Lange Gasse
384, Tel. 03687/22665;
Mo, Di, Fr 8.00 bis 13.00 Uhr;
Do 8.00 bis 10.00 u. 14.00
bis 17.00 Uhr.

Dr. Oliver Lammel, Ramsau Ort
381, Tel. 03687/81081; Mo,
Di 7.45 bis 12.00 Uhr; Mi
14.00 bis 16.00 Uhr, Do 7.45
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
16.00 Uhr, Fr 7.45 bis 11.00
Uhr (alle Kassen).

MR Dr. Walter Radl, Sieder-
gasse 6, Telefon 22589 oder
0676/3325047; Mo bis
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Michaela Sulzbacher, Salz-
burger Straße 740, Telefon
24785 oder 0664/9978594;
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Brigitt Thier-Pohl, Bahnhof-
straße 377, Tel. 22470 (Fax
DW 5) oder 0664/4330349;
Mo, Mi, Do und Fr 7.30 bis
11.15 Uhr, Di 13.00 bis 16.00
Uhr (alle Kassen).

Dr. med. Univ. Thomas Zorn,
Arzt für Allgemeinmedizin;
Homöopathie. Alle Kassen
und privat. Schlossplatz 47,
8967 Haus im Ennstal,
Tel. 03686/2204 (Fax DW 4)
oder 0664/2249943; Mo und
Mi 7.30 bis 11.30 Uhr, Di 8.00
bis 12.00 u. 16.00 bis 18.00
Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr,
Fr 8.00 bis 11.00 Uhr.

med-aktiv

Ärztevereinigung med-aktiv,
Manuelle Medizin, Sport-
medizin, Trainingstherapie,
A-8970 Schladming, Lange
Gasse 384, Telefon
03687/22665, Fax DW 4,
e-mail: office@med-aktiv.at

Dr. Georg Fritsch, tel. Vereinba-
rung erbeten: 03687/22665.

Dr. Christian Kaulfersch,
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

Barbara Fritsch, MAS (Health
and Fitness), Physiotherapie,
Osteopathie, Manualtherapie,
APM nach Penzel; tel. Voran-
meldung unter 0664/
3932844; barbara.fritsch@
physioaustria.at

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos, Ram-
sauer Str. 444; nur nach tel.
Vereinbarung 0664/3237321.

Prof. DDr. Günter Schultes,
Hauptplatz 36, Tel. 22970;
Mo bis Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Haupt-
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
16.00 Uhr; Di, Do 8.00 bis
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Zsolt Székely, Katzenburg-
weg 523; nur nach telefo-
nischer Vereinbarung 22384.

Fachärzte

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin
für Augenheilkunde u. Opto-
metrie, alle Kassen und privat,
Hauptplatz 40. Telefon 03687/
23768-20; Mo 15.00 bis
19.00 Uhr; Di 13.00 bis 19.00
Uhr; Mi u. Do 9.00 bis 13.00
Uhr; Fr 8.00 bis 12.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.

Dr. Michael Boswell, Facharzt f.
Neurologie und Psychiatrie,
Martin-Luther-Str. 32, Telefon
23402; Fax 24020; Mo und
Do 14 bis 18 Uhr; Di, Mi und
Fr 8 bis 12 Uhr. Termine nur
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Manfred Höflechner, Facharzt
für Orthopädie und orthopä-
dische Chirurgie; Ordination
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/
9191081. Termine nach tel.
Vereinbarung (keine Kassen).

Dr. Helmut Krasa, Facharzt für
HNO-Krankheiten, Martin-
Luther-Straße 32, Tel. 23515;
Mo 8.00 bis 14.00; Mi 8.00
bis 12.00 Uhr (Liezen Telefon
03612/22029).

Dr. Karl Maxonus, Facharzt für
Frauenheilkunde, Bahnhof-
straße, Telefon 22822;
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.
Alle Kassen.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon
22887; tägliche Ordination,
telefonische Vereinbarung
erbeten.

Dr. Christian Mossier, Facharzt
für Kinder- und Jugendheil-
kunde (alle Kassen u. privat);
8962 Gröbming, MEZ-Nord-
umfahrung, Telefon 03685/
23400; Fax DW 33; Mo bis
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;
Mo und Do 15.00 bis 18.00
Uhr; e-mail: kinderarzt@
mossidoc.at

Dr. Dagmar Radl, Fachärztin für
innere Medizin; Siedergasse 6,
Telefon 22589; Wahlärztin für
alle Kassen; nur nach Verei-
barung.

Dr. med. Univ. Peter Révész,
Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe (Wahlarzt
aller Kassen), Salzburger Str.
740. Voranmeldung erbeten
unter Tel. 0676/4243566.
Mo und Sa 9.00 bis 11.00
Uhr, Di und Do 14.00 bis
16.00 Uhr.

Prim. Dr. Harald Simader,
Facharzt für innere Medizin,
Nephrologie, Ramsau-Vorberg
462, Telefon 82555; Ordina-
tion nach tel. Vereinbarung.

Dr. Helmut Thier, Facharzt für
innere Medizin, Bahnhof-
straße 377, Telefon 22470
oder 0664/3266214;
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00
Uhr; Di 13.00 bis 16.00 Uhr.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt
für Haut- und Geschlechts-
krankheiten, Bahnhofstraße
377, Telefon 22511, Mo, Di,
Do, Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,
Mo 14.30 bis 18.00, Mi 15.00
bis 17.00 Uhr.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tier-
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und
nach Vereinbarung.

Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

Barbara Fritsch, MAS (Health
and Fitness), Physiotherapie,
Osteopathie, Manualtherapie,
APM nach Penzel; Lange Gas-
se 384; Tel. 03687/22665
oder 0664/3932844;
barbara.fritsch@
physioaustria.at

Gottfried Heigl – Praxis
Vitapoint, Physiotherapeut,
OMT, POMT, Pfarrgasse 677,
Termine nach Vereinbarung;
Tel. 0664/38 56 866.

Angelika Lang, Physiothera-
peutin, Osteopathin. Bahnhof-
str. 425, Tel. 0650/3366425,
al@gesundzeit.at

Claudia Madlencnik, MSc D.O.
Kinder-, Diplomosteopathin,
Physiotherapeutin. Bahn-
hofstr. 425, Tel. 22244 oder
0664/1629700,
cm@gesundzeit.at

Karin Mohl, Physiotherapie und
kPNI-Therapie. Bahnhofstraße
425, Tel. 0660/1485395,
km@gesundzeit.at

Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

**AVALON – Verein für Soziales
Engagement.** Fronleichnams-
weg 4, 8940 Liezen,
Telefon 03612/26954,
office@verein-avalon.at

• **Familien-, Frauen- und
Arbeitsberatung.** Fronleich-
namsweg 4, 8940 Liezen;
Telefon 03612/ 26954.

• **Juli** – Regionalstelle für
Jugendarbeit, Jugendbüro
Schladming, Erz.-Johann-

Beratungen und soziale Hilfsdienste

Str. 287, 8970 Schladming, Öffnungszeiten: Dienstag 13 bis 14.30 Uhr; Hausaufgabenclub, Tel. 0676/840 830 325 (Martina Pitzer), Freitag 15 bis 18 Uhr. Anlaufstelle Streetwork, Tel. 0676/840 830 322 (Mag.a Daniela Englacher).

- **Streetwork Liezen.** Salzstr. 7, 8940 Liezen, **Notschlafstelle** Tel. 0676/840830303.
- **Triangel – mobile Einzelbegleitung,** Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen, Telefon 0676/ 840830304, triangel.liezen@verein-avalon.at

b.a.s. Steirischer Verein für Suchtkrankenhilfe (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Glücksspiel, Ess-Störungen). Gröbming, Poststraße 700, Telefon 0664/8538853, Frau Andrea Lahner, Do 10.00 bis 18.00 Uhr. **NEU! Online-Beratung: Einstiegsmöglichkeit über www.bas.at, unter Service, Onlineberatung.**

EHLESO OG. Institut für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen. Pyhrnstraße 3, 8940 Liezen, Tel. 0676/6630593, www.ehleso.at

Gehörlosenambulanz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder. Marschallgasse 12, 8020 Graz, Tel. 0316/7067-5300, www.bbgraz.at; keine Überweisung erforderlich, Terminvereinbarung erbeten. Bei Bedarf eines Gebärdensprachdolmetschers steht die Dolmetschzentrale zur Verfügung, Tel. 0316/680271.

kija Steiermark. Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, Paulustorgasse 4/III, 8010 Graz. **Kinder- und Jugendrechtetelefon:** 0810/500 777, Sekretariat: Telefon 0316/877-4921, Fax: 0316/877-4925, E-Mail: kija@stmk.gv.at Wir sind für dich/Sie erreichbar: Mo–Do 9.00–15.00 Uhr, Fr 9.00–12.30 Uhr.

Lebenshilfe Ennstal, Mobile Frühförderung und Familienentlastung für Kinder mit Behinderung und deren Familien vor Ort, nach dem Behinderten- und Jugendwohlfahrtsgesetz, Wohnassistenz und Freizeitassistenz. Admonter Straße 13, 8940 Liezen, Telefon 0676/5161320.

Die **Arbeitsassistenten Liezen** arbeiten im Bereich der beruflichen Integration nach dem Prinzip der unterstützten Beschäftigung von Menschen mit Handicaps. Weitere Dienstleistungen in Verbindung mit der beruflichen Integration sind das **JobCoaching** (Arbeitsbegleitung), die **Clearingstelle Ennstal**, sowie die **Job Allianz**. Das jüngste Projekt in der Berufsintegration von Jugendlichen ist die **Berufsausbildungsassistenten**. 8940 Liezen, Fronleichnamsweg 15, Tel. 03612/26126, Fax-DW 4. Weiters werden drei Projekte zur beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen mit Behinderung/Lernschwierigkeiten angeboten: Projekt Gartenbau in Irnding, Projekt Gastronomie und Projekt Büro-Computer in Liezen.

MoBet.

Mobile, sozialpsychiatrische Betreuung. Mobil, in ihrem sozialen Umfeld, erhalten Menschen Betreuung bei psychischen Problemen. Bedarfsorientiert, individuell, so lange und so intensiv wie nötig. Tel. 0664/75044601, office@mobet.at www.mobet.at

Pichler Regina Maria. Psychotherapie, Supervision und Coaching, Praxis: Bergwerkstraße 401, Tel. 24758; telef. Terminvereinbarung erbeten.

pro mente stmk Gmbh.

Leechgasse 30, 8010 Graz, Tel. 0316/714245. www.promentesteiermark.at; Ziel von pro mente Steiermark ist es, psychosozial benachteiligte und beeinträchtigte Personen zur allseitigen Beachtung der Menschenrechte, zu einer Verbesserung und Sicherung ihrer gesellschaftlichen Stellung, zu einer Verbesserung und Betreuung, Versorgung und Begleitung in medizinischer, psychologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht zu verhelfen.

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Schladming.

Christine Jaich, Psychotherapie, Mobil: 0664/9605701; Elisabeth Kopf, MSc Psychotherapie, Waldstraße 123, Mobil: 0650/5700563. Termine nach Vereinbarung.

RAINBOWS.

Professionelle Begleitung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche nach Trennung/Scheidung der Eltern oder dem Tode einer nahen Bezugsperson. Kontakt: Tel. 0316/678783. www.rainbows.at

SIWO.

Zentrum für soziale Integration und Wohnen, Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen, Tel. 03612/26954, [zentrum.siwow@verein-avalon.at](mailto:siwo@verein-avalon.at)

Soziale Dienste Ennstal.

Individualassistenz ist eine Leistung, die von allen Menschen, unabhängig von Alter, Bedürfnissen und Interessen in Anspruch genommen werden kann. Individuelle, bedürfnisorientierte Betreuung und Begleitung in allen Lebenslagen: Freizeit- und Urlaubsgestaltung, Einkaufsbegleitung, Unterstützung im Haushalt und bei der Körperpflege, Begleitung bei Therapie- und Arztbesuchen, Kinderbetreuung, Entlastung von Familien, Beratungsgespräche, Krisengespräche. Maitschern 109, 8942 Wörschach, Tel. 0660/658 85 80 oder 0660/255 66 19. E-Mail: s-d-e@soziale-dienste-ennstal.at; www.soziale-dienste-ennstal.at

Tagesbetreuung für Senioren im Seniorenzentrum Gröbming.

Di bis Fr, 8 bis 17 Uhr. Hol- und Bringdienst. Essen und Getränke, Pflegeversorgung durch Fachkräfte. Kontakt: Heidi Pichler, Tel. 0676/84639748.

Verein für psychische und soziale Lebensberatung.

Beratungszentrum Gröbming (altes Postgebäude), Poststraße 700, 8962 Gröbming, Tel. 03685/23848, Fax DW 4; Mail: groebling@beratungszentrum.at; Mo 15 bis 17 Uhr, Di 11 bis 13 Uhr, Mi 8 bis 10 Uhr, Do 11 bis 13 Uhr (persönlich oder telefonisch, ohne vorherige Terminvereinbarung). Rechtsberatung jeden 1. Donnerstag im Monat.

Walcher Ilse Mag.

Systemische Einzel- und Familientherapie, Lehen 9, Tel. 0664/5235883.

ÄRZTE

Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste, Notdienste

(Dienstdauer Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr)

Telefonnummern und Anschriften der diensthabenden Ärzte siehe Ärzte (linke Seite).

Den diensthabenden Arzt bzw. die diensthabende Ärztin an den Wochenenden bzw. Feiertagen erhalten Sie über die telefonische Tonbandansage folgender Ärzte:

Dr. Lammell (03687 / 81 081)
Dr. Radl (03687 / 22 589)
Dr. Thier-Pohl (03687 / 22 470)
Dr. Zorn (03686 / 22 04)
Dr. Sulzbacher (03687 / 24 785)

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen!

Wichtig: **Der Notarzt ist über das Rote Kreuz Schladming,**

Tel. 144

zu erreichen und nur in dringenden, unaufschiebbaren Fällen anzufordern!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist abrufbar unter der Servicetelefonnummer

0316 / 81 81 11

Amtstierärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstierarzt erreichen Sie unter der Telefonnummer der Landeswarnzentrale

0316 / 877 - 77

(Änderungen vorbehalten!)

Behördensprechstunden in Schladming

24-h-Betreuung: Anträge und Infos beim Bundessozialamt Steiermark, Babenbergerstr. 35, 8021 Graz, Tel. 05 99 88, www.bundessozialamt.gv.at, www.pflegedaheim.at oder im Stadttamt Schladming, Familienreferat, Telefon 03687/22508-26.

AIDS-Hilfe Steiermark, 8010 Graz, Schmiedg. 38, Tel. 0316/81 5050, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr, Email: office@aidshilfe.at, Beratungsgespräche und HIV-Tests anonym und kostenlos und anonym, aber kostenpflichtige Syphilis-Untersuchungen (derzeit € 18.-). Tests: Di und Do 16 bis 19.30 Uhr. Beratung: Mi 11 bis 13 Uhr und Fr 17 bis 19 Uhr. Personen, deren HIV-Test positiv ausfällt, wird eine psychosoziale Betreuung durch die Sozialarbeiterinnen der AIDS-Hilfe angeboten.

Agenturen zu Vermittlung von Pflegepersonal im Bezirk:
www.ais-agentur.com, Fr. Heidi Grundner, Tel. 0664/2272368.
www.pflegedaheim.at, Fr. Sabi Kalteis, Tel. 0676/6630091.
Agentur Haindl, Fr. Marianne Haindl, Tel. 0664/1137487, agentur.haindl@gmx.at
www.hilfzurselbsthilfe.at
Tel. 07235/62571,
Fr. Ilse Kalb, Gallneukirchen.
www.pflegende-haende.at,
Tel. 0699/11478734, Wien.
Joma - Hilfe in Würde,
www.joma-24h.sk, Tel.
0676/4303581, Vöcklabruck.
Jomos mobilitätsservice,
www.jomos.at,
Tel. 01/9904174, Wien.
www.pflege-daheim.at, Tel.
02572/35777, Mistelbach.
Fidelita GmbH, Klagenfurt,
www.diepflege.at,
Tel. 0463/591000-2.
Altern in Würde GmbH, Gmunden
Tel. 0800/222 800,
www.aiw.or.at
www.altenpfelgeat.at,
Tel. 0699/17122876.

Bausprechtag mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadttamt Schladming, Zimmer E 04, 9 bis 12 Uhr; am 7.1., 4.2., 11.3., 8.4., 6.5. und 3.6.

Behindertenberatung von A-Z, in der Bezirkshauptmannschaft Liezen, 2. Stock, 10 bis 12 Uhr, am 20.12., 31.1., 28.2. und 28.3.; Tel. 0664/144704

oder 0664/1474706.
www.behindertenberatung.at

Bezirksgericht Schladming, Tel. 03687/22584-0. Amstags jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

bVa-Beratungsservice, 10 bis 11 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E03; am 4.6. und 1.10. 2014.

Deutschkurse – A1/A2 ab Nov. 2013, am WIFI-Standort 8962 Gröbming, Hauptstraße 828, Tel. 0316/601-9660, Fax 0316/601-9670. E-Mail: groebming@wkstmk.at
Oder: Die Sprachkurse des Österreichischen Integrationsfonds und das aktuelle Angebot des Integrationszentrums Steiermark sowie Informationen zu weiteren Deutschlernangeboten und Kursanbietern finden Sie online auf www.sprachportal.at, bzw. unter Tel.: 0316/841720-114.

Epileptiker-Selbsthilfegruppe, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19 Uhr; am 10.1., 14.2., 14.3. und 11.4.

Forstaufsichtsstation Schladming, Rathaus 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel. 24140-10, Mobil: 0676/86640520.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10 bis 11 Uhr; am 7.1., 11.3. und 13.5.

Gewerbeprojekt-Sprechtag, in der Pol. Expositur Gröbming, 14 bis 17 Uhr; am 20.1., 17.2. und 17.3. Anmeldung unter 03685/22136-221 oder 222.

Hospizverein Steiermark. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark, 10 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E03/E04; am 9.1., 23.1., 6.2., 20.2., 6.3. und 20.3.

Achtung NEU: Terminvereinbarungen unter 05 77 99 / 4000 notwendig!

Multiple Sklerose – Selbsthilfegruppe Ennstal, Obmann DI Dieter Resch, Liezen, 17 Uhr, Tel. 22179, am 8.1., 12.2. und 12.3. im Häuserl im Wald, Mitterberg.

Mutter- und Elternberatung, in der Sozialberatungsstelle in Gröbming, Stoderstr. 2, 8.30 bis 9.30 Uhr; am 8.1., 12.2. und 12.3.

Mutter-Kind-Gruppe in Schladming. Mutter-Kind-Treffen für 1- bis 3-jährige Kinder im Pfarrzentrum, jeden Montag von 9 bis 10.30 Uhr, Anmeldung unter 0664/4443410.

Orthopädie-Technik (im GH Brunner, Schladming), Horst Zahnsberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; 15 bis 16 Uhr; am 20.12., 3.1., 17.1., 7.2., 21.2., 7.3. und 21.3.

Österreichischer Integrationsfonds, Integrationszentrum Steiermark, 8010 Graz, Reitschulgasse 19, Telefon 0316/841720, Fax DW 109, www.integrationsfonds.at Mail: steiermark@integrationsfonds.at

ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465-15. Sprechtag in Liezen: im Büro der Job-Allianz, Ausseerstraße 14; 9 bis 11 Uhr; am 27.1., 24.2., 31.3. und 28.4.

Pensionsversicherungsanstalt Graz, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 12.00 bis 16.30 Uhr; am 14.1., 28.1., 11.2., 25.2., 11.3. und 25.3. Telef. Voranmeldung unter 03685/22323-0 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises unbedingt erforderlich.

Politische Expositur Gröbming, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag bis Freitag 7 bis 12.30 Uhr, Mittwoch 7 bis 18 Uhr. Tel. 03685/22136.

Referat für Jugendamt, Vater-schaft, Unterhalt, Jugend-wohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Liezen, Telefon 03612/2801, DW 370, 373, 374, 375, 376, 377. Sprechtag Jugendamt in Schladming, Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zi. 2.01, 14.00 Uhr, am 7.1. 4.2., 4.3. und 1.4.

Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

Selbsthilfegruppe ADHS für Angehörige und Bezugspersonen, „Störenfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 10.1., 14.2., 14.3. und 11.4.

Sozialberatungsstelle Schladming, Rathaus 2. Stock., **Bakk. phil. BA Kathrin Walcher** (zuständig für Schladming-West, Haus/E., Rohrmooos-Untertal und Gössenberg); Tel. 24140-11, Sprechstunden Mo, Mi, Do, Fr von 8 bis 9 Uhr; Di von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.
DSA Christa Sekac (zuständig für Schladming-Ost, Ramsau, Pichl-Preunegg und Aich-Assach), Mo bis Fr 8 bis 9 Uhr; Tel. 24140-12.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern, 8 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 28.1., 25.2., 25.3. und 29.4.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, 8.30 bis 13 Uhr; am 28.1., 25.2., 25.3. und 29.4.

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter, Montag 11 bis 12 Uhr und Donnerstag 15 bis 16 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner: 22508-19.

Stadtbücherei. Tutterstraße 411. Tel. 03687/20528. e-mail: buecherei@schladming.at Dienstag und Donnerstag: 16 bis 19 Uhr. Samstag: 9 bis 12 Uhr.

Stillgruppe Schladming, AÖ DKH Schladming, Mehrzwecksaal, Leitung DGKS Siegrid Dier IBCLC, Tel. 0664/3766681 u. Sigrid Steiner, Diätologin, Tel. 0664/1039375 (Unkostenbeitrag € 5,-). 9 bis 11 Uhr, am 9.1., 13.2. und 13.3.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstraße 784. Tel. 23840. Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittelversorgung, Rufhilfe/Notruftelefon.

Volksanwalt, Kostenlose Rufnummer 0800/223223-131, e-Mail: vab@volksanw.gv.at

Volkshilfe Sozialzentrum Liezen, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Erzweg 33.

Winterdienst – Eigentümerverpflichtung

Seitens der Stadtgemeinde Schladming wird auf die gesetzlichen Eigentümerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1m zu säubern und zu

bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit,

Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Stadtgemeinde Schladming Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Stadtgemeinde Schladming weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit

verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des §863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

*

Die Schladminger Stadtgemeinde ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch in diesem Winter eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen in unserem Gemeindegebiet möglich ist.

Wohnungsübergabe „Rottenmanner Wohnungen“

Auf den Seebachergründen in Schladming hat die Siedlungsgenossenschaft Rottenmann in mehreren Bauabschnitten eine Wohnhausanlage errichtet.

Der erste Bauabschnitt, ein 30-Familien-Wohnhaus,

wurde bereits im November 2012 fertiggestellt. Nunmehr wurde der zweite Bauabschnitt, ein 60-Familien-Wohnhaus, übergeben.

Die Wohnungen wurden nach den Richtlinien des Steiermärkischen Wohnbauför-

derungsgesetzes 1993 gefördert, sodass die Mieter Wohnbeihilfen in Anspruch nehmen können. Die Wohnungen sind modern geplant und ebenso ausgestattet.

Die Wohngrößen liegen zwischen 55 m² und 90 m². Die Gesamtnutzfläche aller Wohnungen beträgt 4.485 m². Der Wohnungsaufwand pro Quadratmeter Nutzfläche – ohne Betriebskosten, Heizkosten und Autoabstellplätze – beträgt netto € 2,-.

Besonders erfreulich ist, dass aufgrund einer Zinssatzsenkung der monatliche Wohnungsaufwand gegenüber der ursprünglichen Planung um durchschnittlich € 100,- pro Wohnung gesenkt werden konnte.

Mit der Übergabe dieser Wohnungen hat die „Rottenmanner“ in Schladming insgesamt 642 Wohnungen übergeben. Für den Bezirk Liezen ist die Zahl auf 4410 Wohnungen angestiegen.

Finanzierung

Finanzierungsbeiträge	€ 1.244.000,-
Nicht rückzahlbarer Förderbeitrag	
Land Steiermark	€ 377.200,-
Darlehen – Raiffeisen Bausparkasse	€ 7.402.861,-
Vorläufige Gesamtkosten	€ 9.024.061,-

© Gemeinde



Steiermärkisches Jugendgesetz – NEU

Per 1. Oktober 2013 ist das neue Jugendgesetz in Kraft getreten!

Was bedeutet dies aber ganz genau?

Welche Änderungen ergeben sich?

Was darf die Jugend in der Steiermark und was ist zu unterlassen?

Eine Änderung erfolgte hinsichtlich der Ausgehzeiten in der Steiermark ohne Begleitperson: So gilt für Jugendliche unter 14 Jahren: von 5.00 Uhr bis 21.00 Uhr dürfen sie alleine, im Alter von 14 bis 16 Jahren darf man von 5.00 Uhr bis 23.00 Uhr unterwegs sein. Für Jugendliche über 16 Jahren gilt eine unbeschränkte Ausgehzeit. Das letzte Wort haben hier aber immer noch die Eltern!

Es gibt auch eine Altersgrenze zur Benutzung von Spielapparaten. Bis zum 15.

Lebensjahr ist es nicht gestattet, mit Unterhaltungsspielapparaten wie Cyberspielen und Flippern zu spielen. Bis zum 18. Lebensjahr darf man nicht an Glücksspielen und Sportwetten teilnehmen oder Geldspielapparate bedienen.

Einen wichtigen Punkt stellt auch der Konsum von Alkohol dar. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen weiterhin keinen Alkohol und Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren keinen gebrannten Alkohol sowie spirituosenge-

haltige Mischgetränke, insbesondere „Alkopops“ erwerben, besitzen oder konsumieren.

Nach wie vor ist der Kauf, Besitz oder/und Konsum von Tabak erst ab 16 Jahren erlaubt.

Gegenüber der Polizei, Jugendschutz-Aufsichtsorganen und Personen, denen Kontrollpflichten gemäß dem Jugendgesetz auferlegt sind, muss man sich jederzeit ausweisen können.

Halten sich Jugendliche nicht an das Gesetz, so sieht dies verschiedene Strafmöglichkeiten vor: Ermahnung, Beratungsgespräch oder Gruppenarbeit, Schulungsmaßnahmen, Sozialleistungen oder Geldstrafen bis zu 300,- Euro.

Zudem ist zu erwähnen, dass Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr für begangene Straftaten selbst verantwortlich und auch für rechtswidriges Handeln schadensersatzpflichtig sind.

Dies ist in Ausnahmefällen sogar schon vor dem 14. Lebensjahr möglich.

Auch Eltern können bestraft werden, wenn sie sich nicht an die Bestimmungen des Jugendgesetzes halten. Demnach werden Geldstrafen von bis zu 15.000,- Euro verhängt oder, bei wiederholter Übertretung eine Schulung angeordnet.

*

Genauer zum Jugendgesetz kann unter <http://www.verwaltung.steiermark.at> nachgelesen werden.

Silvester – Vorsicht beim „Raketenschießen“

Zum Jahreswechsel werden auch heuer wieder unzählige Feuerwerkskörper abgefeuert werden. Da dies eine nicht zu unterschätzende Gefahr darstellt, sind unbedingt einige Sicherheitsregeln zu beachten.

• Verwendet werden sollte nur gesetzlich geprüftes Material, welches im Fachhandel angeboten wird. Diese Artikel haben eine vorgeschriebene Zünd-Verzögerungszeit von 6 Sek. und entsprechen den gesetzlichen Lademengen (Importartikel, beispielsweise aus Polen, sind meistens überladen und stellen damit ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar).

• Alle Feuerwerkskörper unbedingt einzeln abfeuern.

• Kleine Raketen sind wegen ihrer schwächeren Auftriebskraft gefährlicher als ihre größeren Brüder, welche

durch den stärkeren Treiber sicherer senkrecht aufsteigen.

• Raketen erst kurz vor dem Abfeuern in den Schnee stecken, ansonsten könnten die Stäbe festfrieren und in Folge am Boden explodieren.

• Am sichersten ist die Verwendung einer Kiste mit leeren Flaschen, um sicherzustellen, dass die Rakete nicht beim Zündvorgang umfällt und waagrecht startet.

• Zum Zünden aller Artikel verwendet man Zündstäbe. Diese etwa 20cm langen Stäbe brennen drei Minuten mit einer scharfen Flamme und zünden damit sicherer als jede andere Art von Feuer.

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände im Ortsgebiet ist verboten.

Der Bürgermeister kann mit Verordnung bestimmter Plätze in der Silvesternacht

von diesem Verbot ausnehmen. Das Abfeuern von Feuerwerk in unmittelbarer Nähe von Krankenhäusern, Kirchen, Tankstellen und Altersheimen ist generell verboten. Zuwiderhandelnde werden strafrechtlich verfolgt.

Die verordneten Abschussplätze im Stadtgebiet von Schladming sind:

- **Parkplatz bei der Brauereibrücke bzw. beim Kreisverkehr Brauerei**
- **„Roter“ Fußballplatz / Skaterpark**
- **Sportplatz WM-Siedlung**

Gemäß § 15 Pyrotechnikgesetz 2010 i.d.g.F. wird der Besitz und das Verwenden von pyrotechnischen Gegenständen geregelt:

- Feuerwerk der Kat. F1 ist ab 12 Jahren erhältlich;

- Feuerwerk der Kat. F2 und S1 sind ab 16 Jahren erhältlich (Altersnachweis erforderlich);
- Feuerwerk der Kat. F3, F4, T1, T2, P1, P2 und S2, ab dem 18. Lebensjahr.

Gemäß §§ 11 bis 14 Pyrotechnikgesetz 2010 i.d.g.F. werden pyrotechnische Gegenstände wie folgt kategorisiert und deren Verwendung geregelt:

- Feuerwerk der Kat. F4, T2, P2, S2 ist ausnahmslos dem geprüften Pyrotechniker vorbehalten. Das widerrechtliche Abbrennen der Kat. III und IV wird strafrechtlich verfolgt.

*

Bei Unklarheiten können Sie sich gerne an Anton Fischbacher als geprüften Pyrotechniker wenden. Er ist unter der Telefonnummer 03687/ 22 938 zu erreichen.

Verbotene Müllablagerungen im Bereich der Papier- und Glascontainer



Leider häufen sich in letzter Zeit wieder die unsachgemäßen Müllentsorgungen in Schladming! Dies ist nicht zu akzeptieren, da wir für jede Abfallart geeignete Entsorgungsmöglichkeiten in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen.

Die Schladminger Stadtgemeinde weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass die Sammelcontainer nur für Papier, Glas sowie Altkleider bereitgestellt sind. Ein

Abstellen neben den Sammelbehältern ist verboten. Darüber hinaus dürfen die Sammelseln nicht als Ablageplatz für Restmüll verwendet werden. Die Ablagerung von Gewerbeabfällen bei den Müllinseln ist ebenfalls strengstens untersagt.

Die Container werden seitens der Stadtgemeinde Schladming nun verstärkt überwacht. Im Falle von verbotenen Anlagerungen werden entsprechende Nachforschungen angestellt, die Ar-

beitsstunden für die Entsorgung des widerrechtlich abgelagerten Müll verrechnet und eine Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde eingebracht. Dies zieht eine Verwaltungsstrafe mit sich.

Sollte das Volumen der bereitgestellten Container nicht ausreichend sein, besteht für private Haushalte übrigens auch die Möglichkeit, jeden Dienstag und Freitag von 7.30 bis 16.00 Uhr, kostenlos Haushaltsmengen an Abfällen im Altstoffsam-

melzentrum bei der Firma Arzbacher abzugeben.

*
Die Öffnungszeiten des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming (Anlage Aich) sind:

Montag bis Donnerstag:
7.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
13.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Freitag:
7.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Bitte helfen Sie mit, unsere Stadt sauber und ordentlich zu halten!

Alles billiger? – Diskussion um billige Entsorgungstarife in der Steiermark

Lautes Blätterrauschen war in den vergangenen Wochen in den heimischen Medien zu hören.

Eine Ausschreibung der Abfallwirtschaftsverbände Leibnitz, Deutschlandsberg und Judenburg brachte ein Ergebnis von €70,-/t für die reine Restmüllbehandlung. Ausgeschrieben wurden mehr als 25.000 Tonnen Restmüll. Damit entbrannte wieder einmal mehr eine Diskussion über die Höhe der Müllgebühren in den Gemeinden – auch im Ennstal.

Das Problem in dieser Diskussion ist die unreflektierte Gleichsetzung EINES Entsorgungspreises mit der gesamten Müllgebühr, ohne kritisch zu hinterfragen, woraus sich die Müllgebühr überhaupt zusammensetzt bzw.

welche anderen abfallwirtschaftlichen Kosten über diese Gebühr von der Gemeinde abzudecken sind.

Der Dachverband der steirischen Abfallwirtschaftsverbände hat errechnet, dass trotz eines geringen Entsorgungspreises für die Restmüllbehandlung dieser niedrige Preis bundesweit nur zu etwa 15% gebührenrelevant wäre.

Der Rest der Müllgebühr setzt sich aus Kosten zusammen, die für die Sammlung des Restmülls, des Biomülls, des Altpapiers und sonstiger Abfälle im Holsystem anfallen, sowie die Sammlung jedweder Siedlungsabfälle und Problemstoffe in den Sammelzentren der Gemeinden, bis hin zu den Kosten für die gesamte abfallwirtschaftliche Infrastruktur.

Investieren zum Beispiel der AWW Schladming oder die Gemeinde Ramsau in Sammelbehälter, Container, Säcke für die Altkleidersammlung oder Behältnisse für die Speiseölsammlung, so sind auch diese Investitionen in die Müllgebühr einzukalkulieren. Wertstofflöse stehen den Anschaffungen zwar kostenmindernd gegenüber, mengenmäßig schlagen jedoch Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Baurestmassen etc. als kostenpflichtig zu entsorgende Abfälle unverhältnismäßig stärker zu Buche.

Seriöser Weise müssen natürlich auch Kosten für die Entleerung öffentlicher Abfallbehälter, die Kosten für Flurreinigungsaktionen, Streusplitt-Entfernung und deren Entsorgung sowie auch

Kosten für diverse Verwaltungs- und Beratungstätigkeiten rund ums Thema Abfall in die Kalkulation der Müllgebühren einfließen.

Viel Lärm um nichts also, denn eines kann dem Gebührenzahler im Verbandsgebiet des AWW Schladming garantiert werden: Nämlich dass er für die geleistete Müllgebühr das bestmögliche abfallwirtschaftliche Service zum bestmöglichen Tarif erhält. Hinzu kommt, dass der Abfallwirtschaftsverband Schladming mit seiner Abfallverwertungsanlage in Aich mit regionalen, hochwertigen Arbeitsplätzen ein wichtiger, regionaler Wirtschaftsfaktor im tourismusintensiven oberen Ennstal ist – und das zu einem Tarif, der bundesweit keinen Vergleich scheuen muss!



Mag. Johannes Leitner

Personalveränderung in der Stadtamtsleitung

Bei der Stadtamtsleitung ergibt sich mit Jahresende eine Veränderung, da Stadtamtsdirektor Helmut Petter nach fast sechsjähriger Tätigkeit im Stadtamt wieder in die Privatwirtschaft zurückkehrt.

Als neuer Stadtamtsdirektor wurde, nach entsprechender Ausschreibung und Hearing, Herr Mag. Johannes-Luis Leitner nominiert.

Johannes Leitner stammt aus Hohentauern und ist mit

einer Schladmingerin verheiratet. Er war bisher bei der Bezirkshauptmannschaft Leoben beschäftigt und dort im Betriebsanlagenreferat tätig.

Wir wünschen beiden für die Zukunft alles Gute!

Parkraumbewirtschaftung – Änderung 2014

Nach einem Jahr „Parkraumbewirtschaftung“ in der Stadtgemeinde Schladming wurde das 2013 eingeführte Modell im Laufe des Jahres überarbeitet und für das kommende Jahr 2014 angepasst.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 23. Oktober 2013 wurden nachfolgend angeführte Änderungen beschlossen und ab 1. Jänner 2014 verordnet:

Die „Grünen Zonen“ Trenkenbach, Dachsteingasse, Schulgasse, Rauter, Friedhofvorplatz, Rathauspark und Brauerei werden in gebührenfreie Kurzparkzonen zu 180 Minuten bzw. in Parkzonen für Vignettenbesitzer umgewandelt.

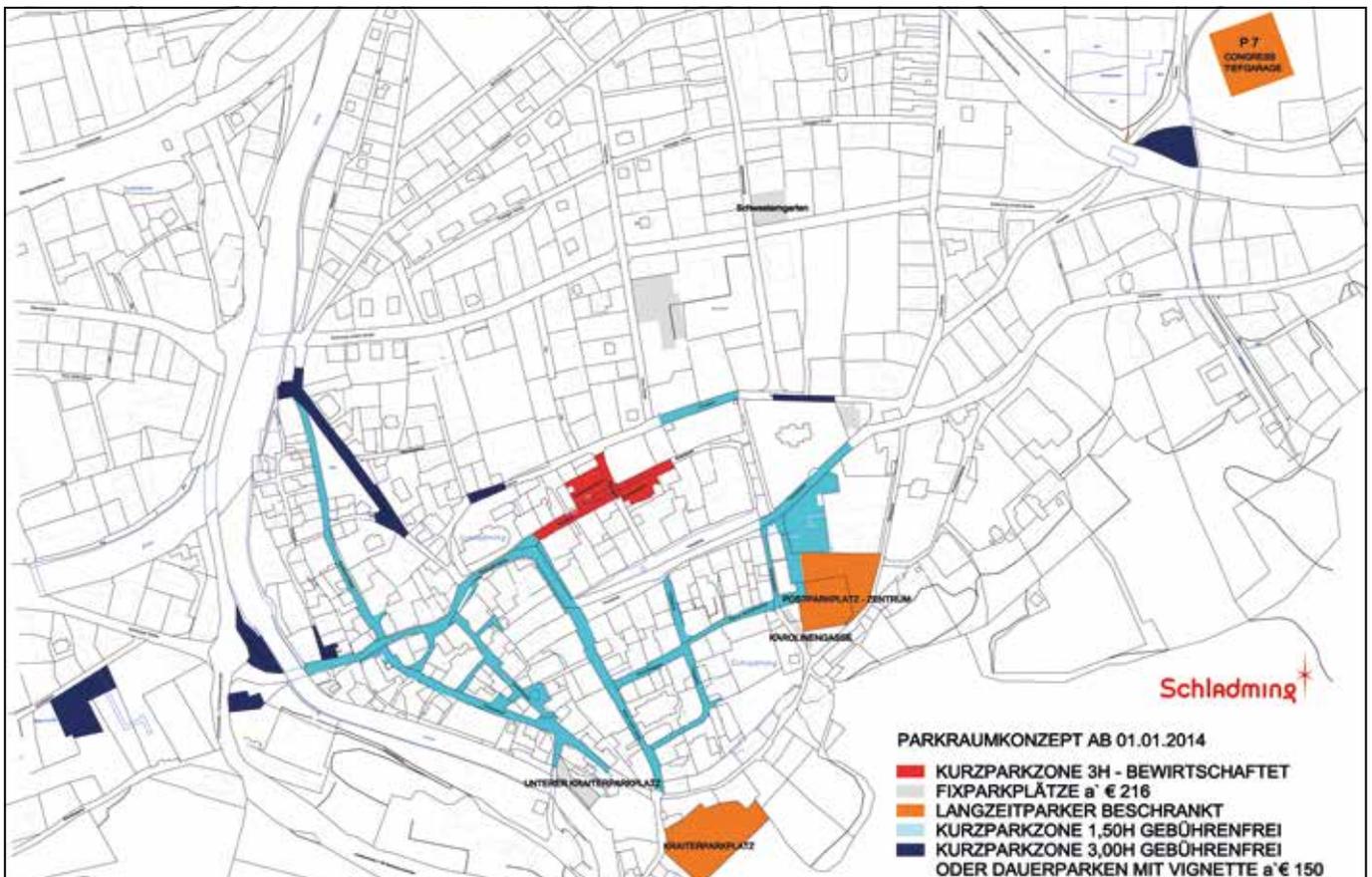
Zum Parken in diesen Zonen ist eine Parkuhr erforderlich. Gegen eine Gebühr in Höhe von € 150,- gibt es auch die Möglichkeit, eine

Vignette zu erwerben. Diese ermächtigt zum ganztägigen Parken in allen oben angeführten Zonen. Erhältlich ist diese in der Stadtgemeinde, 2. Stock, Zimmer 06, bei Herrn Kois.

Als Fixparkplätze (Grüne Zonen) bleiben die Bereiche Schwesterngarten, Unterer Kraiterparkplatz, Karolinenweg, Rathaus und Schulzentrum bestehen. Die Jahresgebühr beträgt hier € 216,-.

Keine Änderungen gibt es in den Bereichen der beschränkten gebührenpflichtigen Parkplätze (Oberer Kraiter-Parkplatz, Postparkplatz und Congress).

Ebenso weitergeführt werden die gebührenpflichtigen Kurzparkzonen zu 180 Minuten (Siedergasse, Pfarrgasse und der Apothekenparkplatz) sowie die im Zentrum bestehenden gebührenfreien Kurzparkzonen zu 90 Minuten.



Schladming-Rohrmoos präsentiert die neuen Tourismus-Verantwortlichen

Der Vorstand der neuen Kommission ist offiziell gewählt. Die Verantwortlichen geben Einblick in die Ziele und Pläne des Tourismusverbandes Schladming-Rohrmoos

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Tourismusverbandes Schladming-Rohrmoos wurde der langjährige Vorsitzende, Kurt Pflieger, verabschiedet und zugleich mit dem Ehrenring der Stadtgemeinde Schladming ausgezeichnet. Mit der konstituierenden Sitzung am 25. November 2013 beschreibt der Tourismus im steirischen Schladming-Rohrmoos neue Wege.

Als Tourismusverbandsobmann wurde der erfolgreiche Rohrmooser Hotelier Gottlieb Stocker gewählt. Stocker führt in Rohrmoos den Vorzeige-Familienbetrieb „Hotel Schwaigerhof“, der erst vor wenigen Wochen die Auszeichnung zum „Vier-

Stern-Superior-Hotel“ verliehen bekam.

Als Obmann-Stellvertreter tritt Harald Steiner ins Amt. Steiner ist Fotografenmeister und mit einem Fotostudio in Schladming selbstständig. Für die größte österreichische Sportfotoagentur GEPA ist er international bei Großveranstaltungen im Einsatz und erlangt dadurch einen umfassenden Einblick in das weltweite Tourismusgeschehen.

Finanzreferent bleibt der Schladminger Hotelier Michael Steiner. Den Posten des Geschäftsführers wird weiterhin der Rohrmooser Hansjörg Stocker besetzen.

Im Rahmen der Sitzung wurden auch die wesentlichen Ziele und Änderungen präsentiert. Der Führungsstil im Tourismusverband soll sich insofern ändern, als dass sich die zwei Vorsitzenden die Aufgaben gut aufteilen wollen. Des weiteren will man



Kurt Pflieger (rechts) übergibt die Obmann-Verantwortung seinem Nachfolger Gottlieb Stocker.

sich verstärkt dem Ausbau des Sommerangebotes widmen, natürlich ohne den Winter zu vernachlässigen.

Die grandiosen Zahlen des Rekordsommers 2013, mit 890.000 Nächtigungen in der Region Schladming-Dachstein, motivieren dabei enorm. „Wir wollen den Schwung der Ski-WM weiterhin mitnehmen. In den letzten Jahren wurde viel in Qualitätsverbesserung und den Ausbau

der Betten investiert. Jetzt soll der Erlebnisurlaub in Form von konkreten Projekten in Angriff genommen werden“, sind sich Stocker und Steiner einig.

Man möchte sich auf weniger Projekte konzentrieren, diese aber ganz gezielt verwirklichen. So sollen die vier Berge Hauser Kaibling, Planai, Hochwurzen und Reiteralm nicht nur im Winter, sondern mittels Mountainbike-Touren auch im Sommer miteinander verbunden sein. Im Obertal soll es bald ein Projekt „Wilde Wasser 2“ geben.

Etwas vorsichtig werden auch die Themen Gemeindefusionierung, Markenbereinigung und klare Aufgabenverteilung angesprochen. „Wichtig ist, dass man die Region außerhalb der Steiermark und Österreich kennt“, ist sich die Kommission einig. Hierfür sei ein eindeutiges Markenbild, wie es Regionen im Westen schon lange erfolgreich vormachen, unumgänglich. Auch die Aufgabenverteilung müsse sich verbessern: Doppelgleisigkeiten sollen in Zukunft vermieden werden. Der Grundtenor in Schladming-Rohrmoos lautet: **„Gezielte und gute Zusammenarbeit!“**



Die Kommission des TVB Schladming-Rohrmoos mit den neuen Verantwortlichen: Obmann Gottlieb Stocker (1. Reihe, 4. von links) und Obmann-Stellvertreter Harald Steiner (1. Reihe, 5. von links).

ÖKB Schladming feierte sein traditionelles Jahresfest

Trotz des schlechten Wetters war das Jahresfest des Kameradschaftsbundes Schladming am Sonntag, dem 4. November 2013, ein großer Erfolg.

Viele Mitglieder und elf Fahnenabordnungen aus Schladming und den Nachbarvereinen ließen es sich nicht nehmen, der gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden zu gedenken. Gleichzeitig konnten im Rahmen des Festes viele Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt werden.

Vom Vereinslokal, Gasthaus Brunner, marschierten die Teilnehmer zum Festgottesdienst, der durch Pfarrer

Glawogger gestaltet wurde, in die röm.-kath. Stadtpfarrkirche. Nach einer eindrucksvollen Predigt ging der Marsch der Ehren-, Festgäste und Kameraden – darunter auch eine Abordnung des VdK aus Wetzlar – zum Kriegerdenkmal. Nach der Kranzniederlegung und dem Totengedenken lobte der Festredner, Oberst Josef Platzer, den Kameradschaftsbund einmal mehr für sein Engagement um die Aufrechterhaltung der



Wehrpflicht sowie seine Zielsetzung, Kameradschaft zu pflegen sowie Vermissten und Verstorbenen zu gedenken.

Nach dem Festakt wurde in den Gasthof „Kirchenwirt“ zum Frühschoppen geladen. In diesem Rahmen erhielten zahlreiche Mitglieder aufgrund ihrer langjährigen

Treue entsprechende Ehrungen. Darüber hinaus wurden auch Ehrenausszeichnungen verliehen.

Musikalisch begleitet und umrahmt wurde das Jahresfest des ÖKB durch die Stadtmusikkapelle Schladming unter der Leitung von Kapellmeister Hannes Moser.



Sportliche Highlights für den Golfclub Dachstein Tauern

Zum Einen erreichten bei der diesjährigen Wahl zum „Golf Sportler des Jahres“ zwei Mitglieder des Clubs hervorragende Platzierungen: In der Kategorie „Bester Nachwuchsgolfer Österreichs 2013“ gewann Johannes Schwab. Den Titel „Bester Amateurgolfer Österreichs 2013“ erreichte sein Bruder Matthias Schwab. In dieser Kategorie wurde Johannes Schwab, aufgrund seines Sieges bei den Internationalen Amateurmeisterschaften von Russland, in Moskau, sogar an die zweite Stelle gereiht!

Darüber hinaus wurde der Golfclub Dachstein Tauern vom Österreichischen Golfverband mit der Ausrichtung des wichtigsten und größten Amateurgolfturnieres des Jahres 2014 betraut.

In der Zeit von 30. Juli bis 3. August 2014 ist der heimische Golfclub Austragungsort der „Internationalen Österreichischen Amateurmeisterschaften – Einzel für Damen und Herren“.

Mit der Ausrichtung dieser Meisterschaften wird der Club – bis zur fünfundsingzigsten Jubiläumsspielsaison 2015, des durch Bernhard Langer geplanten Leading-Golfclubs – sämtliche wichtigen Meisterschaften des Österreichischen und Steirischen Golfverbandes durchgeführt haben.

Eine Auszeichnung, die nur wenige auserwählte Österreichische Golfclubs für sich in Anspruch nehmen können.

Mit Stolz berichten Präsident Helmut Naue und der gesamte Clubvorstand, dass in den letzten Monaten außerordentliche sportliche Erfolge für den Golfclub Dachstein Tauern erzielt werden konnten.



Faschingsgilde – neues Prinzenpaar

Zu Faschingsbeginn, am 11. 11. 2013, konnte Faschingspräsident Anton Barthelme ca. 200 Narren zur Elferratsitzung begrüßen, die erstmalig im Schladminger Congress stattfand.

Neben der heimischen Politik waren auch Kurt Jeremann (Bundespräsidiumsmitglied des BÖF) und Ernst Kranawetter (Vizepräsident der Steirischen Faschingsgilde) anwesend.

Nach einem kurzen Rückblick auf den vergangenen Fasching wurde dem scheidenden Prinzenpaar, Karl und Doris Maier samt Hofstaat, nochmals für Ihre zweijährige Regentschaft gedankt.



Faschings-Bürgermeister Wolfgang Zandl zeigte bei seinem jährlichen Rundgang durch die Stadt wieder Vielfaches auf und konnte das Publikum für sich gewinnen. Weitere Akteure des Abends waren die Prinzen- und Jugendgarde, Butler Gerhard Polesnig, Didi Perner und Tom Eitzinger.

Von den Vertretern des BÖF wurde Elena Eitzinger die höchste österreichische Garde-Auszeichnung für ihren 19-jährigen Einsatz als Gardemädchen überreicht.

Kurz vor Bekanntgabe des neuen Prinzenpaares bemühten sich Joachim Lettner, Stefan Müller und Wolfgang Zandl im Rahmen des legendären Prinzenpaarsuchspieles, ein „gemeindeübergreifendes“ Prinzenpaar zu finden. Dies führte jedoch zu keinem Erfolg und somit war es dann soweit, Präsident

Anton Barthelme gab das neue Prinzenpaar von Schladming bekannt.

Werner und Elisabeth Krammel alias „Werner I vom Badeerlebnis und Elisabeth I von Diakonie und Gemeindebürokratie“ übernehmen die Regentschaft der nächsten beiden Jahre.

Sie werden nach der Prinzenkrönung (am 8. Februar 2014, um 20 Uhr) im Congress Schladming) und dem Steirerball (am 22. Februar) am 1. März das Rathaus erstürmen.

Weitere Programmpunkte sind der Kindermaskenball am 2. März, der Lumpenball am 3. März und das Faschingtreiben mit Faschingeingraßen am Faschingdienstag.

Die Schladminger Faschingsgilde freut sich bereits auf rege Teilnahme und hofft auf viele schöne Masken!

Heimisches Volksbrauchtum – Mithilfe erbeten

Seit ca. 30 Jahren befasst sich Herr Othmar Batojo aus Straß (Steiermark) mit den Bereichen Ethnobotanik und Kulturanthropologie, wie auch mit heimischem Volksbrauchtum.

Da Herr Batojo nunmehr plant, eine Arbeit über alte Kultstätten, Kraftorte, Pestsäulen und Wegkreuze in der Steiermark zu schreiben, er sucht er auch die Schladmin-

ger Bevölkerung um entsprechende Hinweise und Infos.

Gleich, ob Bilddokumente, Geschichten über besondere Phänomene, Entstehungsgeschichten diverser Bauwerke und Monumente, etc. – Herr Batojo ist für alle Hinweise und Infos dankbar.

Wissen über schwer zugängliche, besondere Objekte bzw. Pläne in Schrift oder Zeichnung, generell altes Wissen zu revitalisieren, ist

ihm ein besondere Anliegen. Gerne wird Herr Batojo Personen, die maßgebliche Inhalte zur Geschichte beitragen, in seiner Arbeit entsprechend erwähnen.

Für alle Interessierten: kürzlich konnte auch die Homepage fertiggestellt werden. Alle Infos finden Sie unter: www.sine-ferro.at oder Sie nehmen direkt Kontakt mit Herrn Batojo auf: Tel. 0680/ 33 37 168.



Night of the Dance – die Tanzshow der Weltmeister

Mit Szenen im Stil von *Dirty Dancing*, *Stomp*, *Swan Lake*, *Cirque du Soleil*, *Afrika Afrika*, *Mamma Mia*, *Grease*, *Lord of the Dance* u.v.m.

Nach sensationellen Erfolgen weltweit und mehr als einer Million Besucher kommt „Night of the Dance“ mit der brandaktuellen Produktion 2014 auch nach Österreich. Noch größer, noch spektakulärer mit sensationellen, waghalsigen Tanzakrobatik-szenen.

Die Show bietet eine faszinierende Reise durch die Geschichte des Tanzes – vom klassischen Ballett und rhythmischen Tango über den irischen Stepptanz bis hin zum kubanischen Mambo.

Irischer Stepptanz der Königsklasse, völlig neu und einzigartig in Performance und Kostümen, waghalsige Stunts und Akrobatik der Spitzenklasse, sowie feuriger und schweißtreibender Tanz, bilden die Schwerpunkte dieses 90-minütigen Spektakels.

Die exzentrische Truppe aus 20 der weltbesten Profitänzer, Artisten und Akrobaten brilliert mit unglaublicher Perfektion und geht bei jedem Auftritt bis an die Grenzen der Belastbarkeit. So konnten unter anderem



„Night of the Dance“ – Tour 2014
im Congress Schladming

Montag, 6. Jänner 2014,
mit Beginn um **20.00 Uhr**

Kartenvorverkauf

- Tourismusverband Schladming-Rohrmoos, Tel. 03687 / 22 777- 22,
- in allen Raiffeisenbanken,
- Ö-Ticket Hotline 01 / 96 0 96, Ticket Online 01 / 88 0 88 sowie
- direkt bei der Konzertdirektion Schröder GmbH, Tel. 0732 / 22 15 23.

Darsteller aus den Musicalproduktionen „West Side Story“ „Grease“ oder „Cats“ verpflichtet werden.

Die Qualität dieser internationalen Truppe zeigen Engagements der Künstler im „Cirque du Soleil“, bei „Apassionata“ oder bei Shows im „Moulin Rouge“ in Paris. Breakdance-Weltmeister, kunstvolle Akrobaten und elegante Ballett-Tänzerinnen spiegeln die unglaubliche Vielfalt von „Night of the Dance“ wieder.

Wie bei den vergangenen Tourneen zieht sich der Stepptanz à la Riverdance und Lord of the Dance wie ein roter Faden durch das Programm. Des Weiteren darf man sich auf Tanzeinlagen aus weltbekannten Tanzshows und -filmen freuen. So wird „Baby“ von ihrem Jonny wie in „Dirty Dancing“ in die Luft gehoben, um im nächsten Moment sein Gemüt durch die sanften Bewegungen von „Swan Lake“ wieder beruhigen zu lassen.

Junger Schladminger wieder **Schach-Staatsmeister**

Der junge Schladminger Khanh Do Quoc konnte nach den Staatsmeistertiteln 2011 und 2012 in seiner Altersklasse auch 2013 wieder große Erfolge erreichen.

Khanh Do Quoc, der für den Schachclub Schladming spielt, gewann auch heuer wieder die österreichischen Meisterschaften Buben U 10 und damit den dritten Staatsmeistertitel in Folge.

Dazu wurde er auch österreichischer Meister U 10 im Schnellschach und mit der steirischen Mannschaft Sieger der Jugend-Bundes-

länder-Mannschaftsmeisterschaft 2013. Außerdem konnte er die steirischen Meisterschaften U 10 für sich entscheiden und den 3. Rang bei den österreichischen Meisterschaften im Blitzschach belegen.

Er qualifizierte sich auch für die EU-Meisterschaften, wo er den hervorragenden 9. Platz erringen konnte.

Insgesamt eine äußerst beeindruckende Bilanz! Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen und alles Gute für die nächsten Turniere!

*

Schach ist als anspruchsvoller Denksport und, durch viele Studien belegt, sehr wertvoll für die Konzentrationsfähigkeit. Mit dem Weltmeistertitel des jungen Norwegers Magnus Carlsen im November 2013, ist auch die Popularität des Schachsports wieder deutlich gestiegen.



Für Interessierte: Spielbetrieb des Schachclub Schladming gibt es jeden Freitag, ab 17.00 Uhr im Hotel Tauernblick in der Hochstraße.

Näheres unter www.schach-schladming.at

Bericht des Alpenvereines Schladming

Im Alpenverein Schladming ist die Höhlenforschungsgruppe als eigenständige Neigungsgruppe tätig.

Die bergbaugeschichtliche Bewahrungsarbeit in den Schladminger Tauern, wie die Bergbauspurensuche in der Zinkwand und die Einrichtung eines Schaustollens im Silberbergwerk Bromriesen-Obertal, zählen genauso zu den Arbeitsschwerpunkten wie die Höhlenforschertätigkeit im Dachsteinmassiv.

Die teils nicht ungefährliche, unterirdische For-

schungs- und Dokumentationsarbeit wird durch die Einrichtung einer eigenen Höhlenrettungsgruppe unterstützt. Die Höhlenretter sind im Schladminger Höhlenrettungsdienst organisatorisch verankert. Sie bilden sich gewissenhaft durch Schulungen, Übungen und Teilnahmen an Bergrettungs-Trainings fort. Ein Großteil der Schladminger Höhlenretter sind auch Bergretter.

So geschehen auch in diesem Jahr beim Herbstkurs des Steirischen Landesver-

bandes für Höhlenrettung auf der Austriahütte. Die steirischen Höhlenretter erhielten dabei wiederum genaue Unterweisungen in Theorie und Praxis der Personenbergung unter Tage.

Im Bereich des Dachsteinloches, unter der Dachstein-Südwand, wurden im Außen- gelände, wie auch im Höhlen- system, wichtige Seil-, Verankerungs- und Bergestationen errichtet und erprobt.

Im Zuge dieser Arbeiten unterstützten die Mitglieder auch eine Außenbergung.

Ein besonderer Dank geht allen Organisatoren der Herbstschulung, dem engagierten Landesleiter Georg Pacher ebenso wie Thomas Kaserer und Bernhard Lettner als Mithelfer vor Ort.

Die spannende, manchmal auch gefährliche Forschungsarbeit im Reich der Finsternis bedarf immer auch einer sicheren Begleitung, und dafür bemüht sich der Höhlenrettungsdienst Schladming mit der Höhlenforschungsgruppe des Alpenvereines Schladming.

Toni Streicher



Alltag im Wandel der Zeit – eine zeitgeschichtliche Fotodokumentation

Im Dezember 2011 brachte der Schladminger Hobby-Historiker Heribert Thaller einen historischen Streifzug über die Entwicklung Schladmings auf den Markt.



Die limitierte, mehrbändige Auflage ist als Ergänzung zur Schladminger Geschichtsschreibung der letzten 150 Jahre gedacht.

Damit ist nunmehr bereits Band 3 der zeitgeschichtlichen Bilddokumentation erhältlich. Dieser befasst sich mit den Bereichen Siedergasse – Steirergasse – Pfarrgasse – Salzburger Straße.

Darüber hinaus beinhaltet der aktuelle Band einen Gastbeitrag von Dr. Roswitha Orac-Stipperger über die Katholische Kirche sowie einen

Beitrag zum 140-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Schladming, verfasst durch Johann Petter.

Die Bücher sind erhältlich bei

- Tom Foto Design, Schladming
- Tabak Trafik Udo Pachernegg (vorm. Sigrid Pilz, Schladming).

Der Autor Heribert Thaller ist auch via Facebook erreichbar:

<https://www.facebook.com/Schladming.Buch.Thaller>

Klavierkonzert mit Pädagogin der Musikschule Schladming

Am 12. November 2013 lud die Stadtgemeinde Schladming zu einem besonderen Duo-Konzert mit Cornelia Walther (Frankfurt/Main), Violoncello, und Vanessa Bosch (Stuttgart/Graz), Klavier. In der Aula der Schladminger Ludwig-Uray-Musikschule erklangen ausschließlich Werke des 20. Jahrhunderts.

Cornelia Walther und die in Schladming als Klavierpädagogin tätige Vanessa Bosch stellten einige der fast unzähligen Stile des letzten Jahrhunderts vor. Dabei spannten sie den Bogen von eher „konventionellen“

Kompositionen wie den *Drei kleinen Stücken* von Alexander Zemlinsky, über Astor Piazzollas *Le Grand Tango* bis hin zu den experimentellen Kompositionen von Anton Webern (*Drei kleine Stücke op. 11*).



Ob feine Linien oder kraftvolle Passagen, das eingespielte Duo begeisterte stets durch sein sensibles Musizieren.

Um die ZuhörerInnen durch das Programm zu führen, wurde das Konzert zu-

sätzlich von den beiden Musikerinnen moderiert. Dem begeisterten Schlussapplaus, der von einem gelungenen Abend zeugte, folgte schließlich die Zugabe *Oh, that Cello!* von keinem Geringeren als Charly Chaplin.

24. Eisstockturnier für alle Schladminger Vereine

Das traditionelle Eisstockturnier für Vereine findet am 19. Jänner 2014 statt.

Nachdem dieses Turnier im vergangenen Winter wegen des Tauwetters abgesagt werden musste, wird die Sektion Eis-Schießen des WSV Schladming alles daran setzen, diese Veranstaltung – wie in den letzten Jahren – wieder zu einem tollen Event für alle Teilnehmer zu gestalten.

Die breit gefächerte Beteiligung aller Berufs- und

Altersschichten, wie sie im Stocksport zu finden ist, ist für das gesellschaftliche Miteinander ein wesentlicher Faktor. Da beim kommenden Vereins-Eisschießen erstmals mit sechs Personen pro Mannschaft gekämpft wird, erwartet Sektionsleiter Fritz Danklmaier noch mehr teilnehmende Mannschaften als in den letzten Jahren.

Auch bei diesem Turnier werden den Mannschaften Essensgutscheine für sechs Personen, gespendet von

unseren Gastronomen, übergeben.

Als Sektionsleiter dankt Fritz Danklmaier den Gastro-

nomen für die jahrelange Unterstützung und freut sich schon auf das bevorstehende Turnier.



Schladminger Adventsingen des Volkshochschulchores

Nach dem sehr abwechslungsreichen Herbstsingen des Singkreises der Volkshochschule Anfang Oktober, gehört das traditionelle Schladminger Adventsingen seit langen Jahren zum kulturellen Programm unserer Stadt.

Termin ist der 4. Adventssonntag, 22. Dezember 2013, um 19.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche, Schladming.

Das mittlerweile 46. Adventsingen steht unter dem Motto „Wo is denn im Schnee noch a Wegle zu dir?“. Es wird wieder eine Palette alpenländischer Advent- und Weihnachtslieder und –musik zu hören sein. Die Pichler Weisenbläser, das Flötenensemble der Familie Mitterwallner vom Birnberg und Helmut Hochstetter an der Orgel, sowie zum ersten Mal die Kobenzer Streich aus dem Murtal werden mit dem Singkreis weihnachtliche Stimmung aufkommen lassen. Dr. Hans Gasperl wird dazu passende Texte vortragen.

Machen Sie sich mit diesem Abend selbst ein kleines Weihnachtsgeschenk!

Vorankündigung zum Volksskitag 2014

Sonntag, 9. Februar 2014, auf der Hochwurzen, Strecke 32. Start: 10.00 Uhr.

Alle Details werden rechtzeitig im Zuge einer Ausschreibung (als Postwurf sowie auf der Homepage der Stadtgemeinde) bekanntgegeben.

Trainingslager für die Unfallchirurgie Schladming

Unfallchirurgen und OP-Schwestern des Diakonissen-Krankenhauses Schladming trainierten in einem „mobilen Operationssaal“

Moderne Operationstechniken auf hohem Niveau erfordern besondere Fertigkeiten und Kenntnisse der Chirurgen und auch der OP-Schwestern. Um diese zu erlernen und auch zu trainieren, sind Simulationen am

Modell aber auch an Leichenpräparaten mittlerweile internationaler Standard.

Gezieltes, individuelles Operationstraining auf höchstem Niveau – praktisch vor der Haustüre – ermöglichte den Ärzten und OP-Schwestern der Unfallchirurgie des DKH-Schladming das innovative „Arthrex Mobile Lab“.

Als Medizinprodukte-Anbieter für arthroskopische Operationen an allen großen

Gelenken rüstet die Firma Arthrex das Diakonissen-Krankenhaus auf hohem technischem Niveau aus.

Das „Arthrex Mobile Lab“ ist ein 2,5 Meter breiter und 12 Meter langer LKW, ausgestattet mit der modernsten Technologie, die auch im DKH-Schladming in den Operationssälen Standard ist. Diese Technologie ermöglicht Training in Top-Qualität an Gelenksmodellen sowie an

menschlichen Leichenpräparaten von Personen, die ihre Körper zu Lebzeiten für medizinisches Training und Forschung zur Verfügung gestellt haben. Sämtliche Techniken an Schulter, Knie, Ellbogen und Sprunggelenk können auf diese Weise trainiert werden. Somit praktisch alles, was heute nach internationalem Standard in einem unfallchirurgischen OP ausgeführt wird.

Das „Operieren wie im OP“ ist die außergewöhnliche Gelegenheit, realistisch zu trainieren. Dieses Training kommt den Ärzten, wie auch dem gesamte OP-Personal zugute. So erhalten auch die OP-Schwestern die Gelegenheit, nicht nur die speziellen Instrumente noch besser kennenzulernen, sondern auch selbst, unter Anleitung der Ärzte, am Präparat zu arbeiten.

„Dies führt in Folge zu einem vertieften Verständnis des gesamten Eingriffs bei allen, die im OP damit zu tun haben. Damit wird die Qualität der Teamarbeit ganz entscheidend unterstützt. Letztendlich auch zum Wohl der Patienten“, so Dr. Christian Kaulfersch, Leiter der Unfallchirurgie am Diakonissen-Krankenhaus Schladming.



Mobiler OP-Truck – Dr. Christian Kaulfersch (rechts) mit Team.

Der Adventkranz der Diakonie – ein Hoffnungsträger in unserer Zeit

Die Stadtgemeinde Schladming erhielt einen sogenannten Wichern-Adventkranz.

Im Rahmen der Hoffnungsträger-Kampagne der Diakonie Österreich erhalten Personen des öffentlichen Lebens original Wichern-Ad-

ventkränze. Auch in unserer Region hat die Diakonie dieses Zeichen gesetzt und der Expositur Gröbming, dem Gemeindeamt Ramsau und dem



Regionalgeschäftsführer Mag. Peter Stückelschweiger mit Bürgermeister Jürgen Winter und Vizebürgermeister Ing. Anton Streicher.

Stadtamt Schladming je einen Adventkranz übergeben.

Der Adventkranz ist für die meisten von uns aus der Vorweihnachtszeit nicht mehr wegzudenken. Er hat auch für das Diakoniewerk einen besonderen Stellenwert – gilt doch der Begründer der Evangelischen Diakonie, der Theologe Johann Hinrich Wichern, als Erfinder des Adventkranzes. Um Kindern aus ärmsten Verhältnissen im Advent die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen, entzündete Wichern 1839 im ersten Haus der Diakonie jeden Tag eine Kerze an einem großen Wagenrad. Dieses hatte er mit 19 kleinen roten und vier großen Kerzen geschmückt. Ab 1851 wurde – der Überlieferung nach – der Holzreif erstmals mit grünen Tannenzweigen geschmückt. Aus dieser Tradition hat sich der heutige Adventkranz entwickelt.

Ein Zeichen für Solidarität, Wärme und Hoffnung setzt das Diakoniewerk in diesem Jahr mit dem Aufstellen eines drei Meter großen Wichern-Adventkranzes in Gallneukirchen, Linz und Salzburg. „Lassen wir uns von Johann Hinrich Wichern und dem immer heller werdenden Adventkranz ermutigen, Licht in die Finsternis von Menschen zu bringen – Licht durch Geschenke, die es nicht zu kaufen gibt wie Zeit, Gemeinschaft, Dialog, Integration bzw. Inklusion“, so Rektorin Mag.a Christa Schrauf.

In diesem Sinne wünscht die Hausleitung des A.ö. Diakonissen-Krankenhauses Schladming, die Einrichtungsleitung der Behindertenarbeit in Schladming und die Leitung der Seniorenarbeit Ramsau am Dachstein eine besinnliche Adventzeit.

Nationalfeiertag 2013 – 43. Fitlauf und Fitmarsch der Stadtgemeinde Schladming

Seitens der Stadtgemeinde Schladming begrüßte Finanzstadtrat Alfred Brandner die Teilnehmer zum 43. Fitlauf und Fitmarsch und gab das Startzeichen. Insgesamt nahmen heuer 60 Personen (47 Erwachsene und 13 Kinder) am Lauf teil.

Herzlichen Glückwunschen Siegern zu den sportlichen Leistungen und vielen Dank allen Sportlern für ihre Teilnahme!

Männer

1. ex aequo: Thomas Pitzer und Hansi Wieser - 42,28
3. Perhab Willi - 45,43.

Frauen

1. Dagmar Knauß - 57,10
2. Gertrud Grünwald - 58,12
3. ex aequo: Doris Wieser, Doris und Margret Schwab - 1.11,14.

Älteste Teilnehmerin:

Ludmilla Kofler.

An die mitwirkenden Vereine und Mitarbeiter des ESV Schladming, TVN (Naturfreunde), Freiwilligen Feuerwehr Schladming, FC-Schladming, Rotes Kreuz sowie den Mitarbeitern der Stadtgemeinde Schladming ergeht ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung bei der Organisation.



Foto: Schrempf

Darüber hinaus dankt die Stadtgemeinde Schladming der Firma Bau Bliem für das Sponsoring durch die Übernahme des Startgeldes.

Schuluntersuchung an der Volksschule sowie an den Neuen Mittelschulen in Schladming 2013/14

„Die heurige Schuluntersuchung hat gezeigt, dass unsere Jugend eine sehr freundliche und sportliche ist“, resümiert Schulärztin Dr. Ploder.

Beachtet werden sollten jedoch die Ernährungsgewohnheiten. Etwa die Hälfte bis Dreiviertel der Volksschulkinder weisen kariöse Zähne auf. Der hohe Zucker- und Säuregehalt in unseren Nahrungsmitteln greift die Zähne direkt an, verändert

das Milieu in der Mundhöhle. Kariöse Zähne können sich entwickeln, zudem wird die Verdauung beeinträchtigt. Daraus folgt ein Gewebe, das zu wenig widerstandsfähig gegenüber den Umwelteinflüssen ist.

Die Hälfte dieser Kinder bekommt das Problem bis zum 11. Lebensjahr in den Griff. Die anderen werden durch den abgeschlossenen Zahnwechsel mit ca. 13 Jahren von ihren kariösen Zähnen befreit.

Auffallend ist der Zusammenhang zwischen kariösen Zähnen, Adipositas (Fettleibigkeit) und Senkfüßen. Die Anzahl der Kinder mit kariösen Zähnen und Senkfüßen selber Schulstufe ist annähernd gleich. Ab dem 10. Lebensjahr gesellt sich die Adipositas dazu.

„Wenn wir unsere Kinder durch eine gesunde Ernährung vor kariösen Zähnen bewahren, ersparen wir ihnen viele Probleme und legen



einen wichtigen Grundstein für das spätere Leben!“, rät Schulärztin Dr. Gerda Ploder.

Erlebnisbad – Massagesalon und Sling-Training NEU

Heilmasseurin Barbara Stocker empfängt ihre Kunden in den neu gestalteten Räumlichkeiten im Fitness-Studio Erlebnisbad Schladming. Das Erlebnisbad-Team um Waltraud Wallner verwandelte die „Massage-Abteilung“ in eine wahre Oase der Entspannung.

In einladend hellem Ambiente lässt Barbara Stocker ihre „heilkräftigen Hände“

wirken. Mit ihren Massagen beeinflusst sie Haut, Bindegewebe und Muskulatur durch die Ausübung von Dehnungs-, Zug- und Druckreizen. Die Wirkung der Massage erstreckt sich von der behandelten Stelle des Körpers über den gesamten Organismus und schließt auch Geist und Seele mit ein.

Auf der iLifeSOMM-Liege werden gleich acht wirksame Therapieformen kombiniert.

Schall aus Tönen, Klängen und Musik sowie Vibrationen, Mikromassage und Entspannungstherapie, pulsierende Elektro-Magnetfeld-Resonanz und Fern-Infrarot-Wärmestrahlung werden dabei synchronisiert.

Das Körper/Geist/Seele-System wird innerhalb weniger Minuten wieder in Gleichgewicht und Harmonie gebracht, Blockaden gelöst und lässt die Energie wieder frei fließen.

Außerdem NEU: Sling Training im Fitness-Studio Erlebnisbad Schladming.

Den Fitness-Studio-Besuchern steht ein eigener Raum für „sling-Training“ zur Verfügung. Das Training an den Bändern kräftigt gezielt jene Muskelgruppen, die im Alltag kaum angesprochen werden, dem Körper aber zu mehr Stabilität und einer gesunden Körperhaltung verhelfen.

Ausprobieren – es macht einfach Spaß!



Erfolgreicher **Projekttag** an der Ski-Akademie Schladming

Am Mittwoch, 15. Oktober 2013, fand an der Ski-Akademie Schladming der alljährliche Projekttag statt. Das diesjährige Thema war dem Tourismus gewidmet.

Für das dritte und fünfte Semester des HAK-Maturalehrgangs bestand der Arbeitsauftrag darin, ein Tourismuskonzept zur Attraktivierung der Sommersaison in der Region Schladming-Dachstein zu erarbeiten. Dabei galt es, eine gezielte Stärken-Schwächen-Analyse zu erstellen, einen Werbeslogan zu formulieren, einen dreisprachigen Flyer zu gestalten sowie einen Maßnahmenkatalog zu konzipieren. Mit viel Engagement, Fachwissen und

Kreativität erbrachten die künftigen MaturantInnen bemerkenswerte Leistungen.

Das erste Semester des HAK-Maturalehrgangs entwickelte neue Produktideen für den touristischen Sektor, wobei marketingpolitische Instrumente zu berücksichtigen waren.

Nach der Fertigstellung präsentierten die SchülerInnen die Ergebnisse einer Fachjury, bestehend aus Vertretern des heimischen Tourismus, der Politik und der Wirtschaft. Hansjörg Stocker, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Schladming-Rohrmoos, Ing. Anton Streicher, Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Schladming, Mag. Norbert Linder, Geschäftsführer der Linder &



Gruber Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH, Mag. Hans Miller, Geschäftsführer der Schladming 2030 GmbH, und Thomas Dietmayer, Geschäftsstellenleiter der HYPO Steiermark Schladming, konnten sich dabei von den während der Ausbildung erworbenen Kompetenzen der SchülerInnen überzeugen.

Auch die SchülerInnen der Handelsakademie und der Skihandelsschule haben sich im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts mit Beiträgen zur Tourismusförderung auseinandergesetzt.

So wurden z. B. Plakate gestaltet, Sketches einstudiert sowie Marketingmaßnahmen erarbeitet.

Ziel des Projekttages war es, Teamfähigkeit, Praxisbezug und weitere Schlüsselqualifikationen unter Beweis zu stellen.

Der Erfolg des Projekttagessowie der daraus resultierenden Arbeiten unterstrich einmal mehr die Sinnhaftigkeit des kooperativen offenen Lernens als regelmäßiger Bestandteil des Unterrichtsjahres im kaufmännischen Schulwesen.

Rekord-Tourismusjahr in Schladming

Der Tourismus schließt sein Geschäftsjahr ein wenig früher ab als der Jahreskalender, und so liegt mit dem Eintreffen der Nächtigungszahlen für Oktober 2013 die Statistik für das Tourismusjahr 2013 vor.

Für den Tourismusverband Schladming-Rohrmoos war bereits das Tourismusjahr 2012 das erfolgreichste Jahr, seit es Aufzeichnungen über Ankünfte und Nächtigungen gibt. Das Tourismusjahr 2013 setzt in dieser Hinsicht aber neue Maßstäbe, ist doch die Jahres-Nächtigungszahl zum ersten Mal sieben-

stellig. Mit exakt 1.094.930 Nächtigungen (das ist ein Plus von 10,75%) aus 265.752 Ankünften (+ 13,92%) wurden neue Rekordwerte erreicht.

Die Aufmerksamkeit, welche durch die Alpine Ski-WM 2013 gewonnen wurde, hat mit Sicherheit zu einem großen Teil zu diesem Rekordergebnis beigetragen. Im Februar ist durch die vielen Einzelbelegungen im Rahmen der Ski-WM ein leichter Rückgang feststellbar. Dieser wurde allerdings bereits im März mehr als wettgemacht. Offensichtlich wollten sich viele Leute selbst ein Bild von der

WM-Region machen. Während der WM-Winter somit mit einem leichten Plus von 3,52% zu Ende ging, trug vor allem der Sommer (+ 24,7%) – begünstigt durch die lange Schönwetterperiode – zum neuen Rekord bei.

Erfreulich ist auch, dass die durchschnittliche Auslastung (sie liegt bei 31,23%) trotz 1200 neuer Betten nahezu gehalten werden konnte. Die durchschnittliche Aufenthaltslänge ist leicht gesunken, im Winter liegt sie bei 4,34 Tagen, im Sommer bei 3,81 Tagen. Einerseits liegt das am Trend zu Kurzurlaube, andererseits hat aber auch

das Wachstum im Bereich der Tagungen und Kongresse dazu beigetragen. In diesem Segment liegt die Aufenthaltsdauer bei wenigen Tagen, dies allerdings auch oft zu Nebensaisonzeiten.

Wiederum ein wahrlich „weltmeisterliches Ergebnis“, auf das wir alle stolz sein dürfen. Und mit den Special Olympics 2017 steht bereits die nächste Großveranstaltung vor der Tür. Gemeinsam mit seinen Partnern wird der Tourismusverband Schladming-Rohrmoos wieder sein Bestes geben, um die Urlaubsregion in die Welt hinauszutragen.

Neue „smarte“ Skibrille – mit Projektpartner Schladming 2030 GmbH

Im Zuge des EU-Forschungsprojekts „Experimedia“ entwickelt evolaris in Zusammenarbeit mit der Schladming 2030 GmbH eine Software für die Daten-Skibrille Oakley Airwave und bietet Wintersportlern die Möglichkeit Live-Infos direkt über ein Display in der Brille zu beziehen.

Nach einer erfolgreichen Feldstudie mit der Datenbrille Oakley Airwave während der Ski WM 2013 in Schladming bewarb sich evolaris für das EU-Projekt „Experimedia – Innovate in New Media“ und konnte mit seinem Projektantrag überzeugen.

Die Entwicklung der Datenbrillen-Applikation „Smart Ski Goggles“ läuft seit dem Projektstart Anfang Oktober auf Hochtouren. Schon im Jänner sollen erste Tests in der Urlaubsregion Schladming-Dachstein auf der Planai durchgeführt werden.

Was kann die smarte Skibrille?

Die Oakley Airwave Skibrille verfügt über eine GPS-Antenne, verschiedene eingebaute Sensoren und ein Mikro-Display, auf dem der

User für ihn relevante Informationen abrufen kann.

Neben den bereits implementierten Standardinformationen, wie Geschwindigkeit, Höhenmeter und zurückgelegte Distanz, wird die von evolaris entwickelte Applikation u. a. Live-Informationen zu Wetter- und Schneeverhältnissen, Wartezeiten am Lift und Hüttenangeboten enthalten. Weiters wird die von Ski amadé entwickelte Navigationslösung für Smartphones (Ski amadé-Guide) in die Ski-Datenbrille integriert. Damit ist es auch für ortsunkundige Wintersportler möglich, einfach und schnell durch das Skigebiet zu navigieren und auf diese Weise, ohne Weginformationen von Anzeigetafeln beziehen zu müssen, von einem Lift zum nächsten zu gleiten.



Welche Funktionen letztendlich bei den NutzerInnen den größten Anklang finden, wird im Rahmen einer begleitenden Studie, die mit einem groß angelegten Feldversuch im März 2014 abgeschlossen wird, erhoben.

Das Konzept hinsichtlich der technischen Realisierung, User-Akzeptanz und zukünftigen ökonomischen Verwertbarkeit der Datenbrillen-Software entwickelt evolaris in enger Kooperation mit seinem Projekt-Partner Schladming 2030.

„Voraussetzung für eine erfolgreiche, touristische Entwicklung ist ein Netzwerk der Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern. Ziel dieses Projek-

tes mit evolaris ist, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil in der Region zu schaffen, sowie die Vorreiterrolle im Technologiesektor zu dokumentieren“, so Mag. Hans Miller, Geschäftsführer der Schladming 2030 GmbH.

Neben Schladming 2030 ziehen weitere lokale Projektpartner, unter anderem die Planai-Hochwurzen-Bahnen, Schladming-Dachstein Tourismusmarketing, Ski amadé und Blue Tomato gemeinsam mit evolaris an einem Strang, um bestmögliche Projektergebnisse zu erzielen und das umfangreiche Angebot für Wintersportler mit der smarten Skibrille um ein zusätzliches Service zu erweitern.

Den Sommer bereits im Winter bewerben

Die Alpine Ski-WM 2013 wurde erfolgreich ausgetragen, und auch ein für die Region äußerst erfreulicher Sommer ist zu Ende gegangen.

Zwei Gründe, die ein großer Ansporn sind, die guten Ergebnisse auch in den kommenden Jahren weiter zu halten und nach Kräften zu steigern.

Eine große Herausforderung für den heimischen Tourismus liegt sicherlich darin, die Aufmerksamkeit, welche durch die Ski-WM gewonnen

wurde, in den nächsten Jahren in Wertschöpfungen umzuwandeln. Ein Schlüssel ist dabei auch die Nutzung von Synergie-Effekten in den verschiedenen Jahreszeiten und die Saison-übergreifende Bewerbung der Region.

Der Tourismusverband Schladming-Rohrmoos kooperiert da eng mit den Planai-Hochwurzen-Bahnen und bewirbt das Sommer-Angebot unter anderem mittels Plakaten auf den Liftstützen vielfrequenter Skilifte wie z.B. der Märchenwiesenbahn.

Außerdem wird im Verlauf der Wintersaison ein 20m² großes Transparent im Bereich der Talstation der 6er-Bahn Rohrmoos II Geschmack auf den Sommerurlaub in Schladming-Rohrmoos machen.

Der Tourismusverband richtet hier auch die Bitte an sämtliche Leistungsträger, bereits im Winter die wärmere Jahreszeit mitzubewerben und dem Gast schmackhaft zu machen.

Speziell in der ersten Wintersaison nach der Ski-WM

ist zu hoffen, dass durch die gewonnene Aufmerksamkeit neue Gäste in die Region und an die WM-Schauplätze kommen. Diese Chance soll optimal genutzt werden und der positive Effekt durch die beispielhaft genannte Maßnahmen auch auf den Sommer übertragen werden. Dann stimmt auch der Anspruch des Tourismusverbandes und all seiner Leistungsträger und Partner:

„Weltmeisterlich 1982, Weltmeisterlich 2013, Weltmeisterlich bleiben.“

Schladming 2030 GmbH – Der neue Weg

Zukunftsweisende Ideen bündeln, bei der Umsetzung unterstützend mitwirken und für Unverwechselbarkeit sorgen – das ist auch heute das Bestreben der Schladming 2030 GmbH.

Die Gesellschaft versteht sich als Partner der Region und will sicherstellen, dass sich unsere Heimat wirtschaftlich, ökologisch und sozial stetig weiterentwickelt. Um die Erfolgsgeschichte unserer Heimat weiter zu garantieren, sind Ziele und Visionen notwendig. Die Schladming 2030 GmbH ist stets bemüht, die Zeichen der Zeit zu erkennen und pro-aktive Maßnahmen zu setzen.

Aktuelle Projekte – um die Zukunft der Region zu sichern

- **Experimedia**

Es ist der Schladming 2030 GmbH gelungen, gemeinsam mit den Partnern Joanneum Research und Infonova, das Projekt „Experimedia“ – ein von der EU gefördertes zukunftssträchtiges und

innovatives Forschungsprojekt – in die Region zu holen.

- **Smart Ski Goggles – die intelligente Skibrille**

Die Entwicklung der Datenbrillen-Applikation „Smart Ski Goggles“ ist ein Teil davon. Schon im Jänner sollen erste Tests in der Urlaubsregion Schladming-Dachstein auf der Planai durchgeführt werden (siehe auch Seite 33).

- **„Interactive Camera based Coaching and Training“**

Außerdem wurde im Zuge dieses Experimedia-Projektes, in Zusammenarbeit mit der niederländischen Firma TNO, Schladming-Dachstein als Testregion ausgewählt. Dies ist eine neue Technologie, welche eine gesamte Skipiste mit einer Hightech Kamera (4-fache HD-Auflösung)

in den Fokus bringt und die Möglichkeit verschiedene Teilabschnitte (Teilbereiche) mittels Zoom zu vergrößern. Dieses Bildmaterial ist anschließend via Internet (WLAN) für den Nutzer zugänglich und ermöglicht für Trainer, Athleten und Hobbysportler (Bsp. Funpark) eine sofortige Analyse – hoch aufgelöst von Abschnitt zu Abschnitt.

Mit diesen Erneuerungen setzt die Region Schladming abermals internationale Maßstäbe – Innovation und Fortschritt, immer einen Schritt voraus zu sein, das sind jene Faktoren, die unsere Heimat unverwechselbar und einzigartig machen.

- **Coworking Space Schladming**

Ein weiteres Anliegen der Schladming 2030 GmbH ist die Gründung eines Großraumbüros für Einzel- und Kleinunternehmer der Kreativ- und IT-Szene. So genannt

te Coworking Spaces bieten Kleinstunternehmern, neuen Selbständigen, Freiberuflern, und Kreativen einen gemeinsamen Arbeitsbereich mit Mehrwert. Arbeitsplätze mit Infrastruktur, flexibler Nutzungsmöglichkeit und sozialem Austausch kreieren positive Synergieeffekte unter den Nutzern durch den Austausch von Wissen, Weitergabe von Informationen und Erreichung neuer Kunden. Die Abwanderung von jungen Qualifizierten soll gestoppt und ihr Wissen für den ländlichen Raum nutzbar gemacht werden.

- **Projekte in den Bereichen wirtschaftliche Orts- und Regionalentwicklung**
- **Erstellung einer Standortbroschüre für die Wirtschaftsregion Schladming**
- **Unsere Heimatprojekte in den Vordergrund stellen**

Neue Gipfelbahn auf die Hochwurzen

Für den ganz bequemen Start in den Skitag sorgt künftig die neue Gipfelbahn Hochwurzen.

Am 14. Dezember war es dann auch soweit, und die ersten Skigäste konnten die Fahrt ins Gipfelglück genießen. Die neue 10er-Kabinenbahn besticht nicht nur durch modernstes Design, sondern vor allem mit



höchstem Komfort. Lange Wartezeiten für die Auffahrt zum Skifahren oder zum Nachtrodeln gehören künftig der Vergangenheit an.

„In puncto Qualität und Komfort erfüllt die neue Gipfelbahn die höchsten Ansprüche“, so Planai-Geschäftsführer Dir. Georg Bliem.

Mit der neuen Bahn entstand auch ein innovatives und multifunktionales Talstationsgebäude, nach einem Entwurf des Grazer Architekten DI Sepp Hohensinn. Um das Landschaftsbild zu wahren, wurde die Bergstation „unterirdisch“ errichtet, mit unmittelbarem Zugang zu den Ski- und Wanderausgangspunkten sowie zur Hochwurzenhütte. Ein spezielles, neu entwickeltes Einstiegssystem macht den Aufstieg in die neuen Kabinen für Familien mit Kinderwägen und Rollstuhlfahrer besonders komfortabel.

Technische Details der Gipfelbahn Hochwurzen

- 10er-Kabinenbahn mit Direktantrieb.
- Höhenunterschied vom Tal bis zum Gipfel: 710 Meter.
- Bahnlänge: 2050 Meter.
- Fahrtgeschwindigkeit: 6,0 m/s.
- Förderleistung: 2500 Personen pro Stunde.

- **Mitarbeiterwohnhaus**
- **Mitarbeiter-Bonuscard (Vorteilscard für die Mitarbeiter in unserer Region)**

Höchstmögliche Wahl- und Gestaltungsmöglichkeit für alle Bürger

Die Schladming 2030 GmbH fungiert als Koordinationsstelle und strategische Projektentwicklung für die jeweiligen Gesellschafter und Leistungsträger der Region. Grundelement der Bemühungen ist, durch das breit aufgestellte Netzwerk (betrieblich/gesellschaftlich) die höchstmögliche Wahl- und Gestaltungsmöglichkeit für alle Bürger im internationalen Wettbewerb zu schaffen.

Eine Weiterentwicklung der Region wird erst mit der Bündelung von Kernkompetenzen effizient; die Schladming 2030 GmbH bietet diese Plattform, um Vorhaben und Wege auf eine breitere Basis zu stellen und diese Vorteile branchenübergreifend zu nutzen.

Neuer Gesellschafter bei Schladming 2030 GmbH

Seit Ende September darf die Schladming 2030 GmbH einen neuen Gesellschafter in ihren Reihen begrüßen: die Kaufmannschaft Schladming, mit Obmann Udo Pachernegg, wird zukünftig tatkräftig an der Orts- und Regionalentwicklung mitarbeiten.

Die Schladming 2030 GmbH möchte alle BürgerInnen in kreative Prozesse einbinden. Bei Interesse an einer Mitarbeit, Projektideen oder benötigter Unterstützung, wenden Sie sich bitte an die Schladming 2030 GmbH.

Nähere Informationen unter: www.schladming2030.at

Da machte es „Bling“ auf der Planai 10.000 Fans feierten das Ski-Opening mit Seeed

Mehr als 10.000 Fans kamen nach Schladming, um den Winterauftakt bei einem der größten Ski-Openings der Alpen mitzuerleben.

Die Berliner Band Seeed wurde einmal mehr ihrem Ruf gerecht, eine der besten Live-Bands zu sein. Nachdem sich der Winter schon in den Tagen zuvor von seiner besten Seite zeigte, konnten nicht nur

die Fans, sondern auch die Stars die Pisten der Planai genießen.

Die 11-köpfige Band sorgte für einen unvergesslichen Abend in Schladming. Natürlich ließ es sich ein Teil der Band nicht entgehen, auf den Pisten der Planai ihre Schwünge zu ziehen, wo sich die Berge im schönsten winterlichen Kleid präsentierten. Nach dieser perfekten Einstimmung

starteten Seeed um 21.30 Uhr ihre fulminante Bühnenshow.

Im Vorfeld sorgten die Münchner Band **Claire** und **DJ Rudy MC** aus Südtirol für beste Stimmung im Publikum.

„Dieses gelungene Ski-Opening ist einmal mehr ein perfekter Winterauftakt und eine ungemeine Bereicherung für die Region“, so Planai GF Dir. Georg Bliem.

Bilder: Martin Huber



10.000 Fans feierten auf der Schladminger Planai in den Winter.



Planai GF Dir. Georg Bliem, Hansjörg Stocker (TV Schladming-Rohrmoos) und BGM Jürgen Winter mit den gut gelaunten Seeed-Mitgliedern nach der Enthüllung ihres Kunstwerks von Knud Tiroch.

Weltcup-Nachtslalom – „The Nightrace“

Nach dem Weltcup-Finale im März 2012 und der gelungenen FIS Alpinen Ski-WM im Februar dieses Jahres, treffen am 28. Jänner 2014 erneut die besten Slalomartisten aus aller Welt beim 16. Nachtslalom „The Nightrace“ aufeinander.

Während der längsten Ski-Nacht im Weltcupzirkus, am Planai Zielhang, kämpfen die Skistars erneut um den Sieg und werden dabei von tausenden begeisterten Skifans zu Höchstleistungen angepornt.

Der Schladminger Nachtslalom hat längst Kultstatus, und das aus gutem Grund. „The Nightrace“ ist die perfekte Kombination aus sportlichen Höchstleistungen und gemeinschaftlichem Erlebnis.

Wenn sich Jahr für Jahr im Jänner die weltbesten Slalomläufer über den Zielhang der Planai mitten in die begeisterten Massen der Skifans stürzen, herrscht Ausnahmezustand in der kleinen Stadt am Fuße der Planai.

Ob Teilnehmer oder Besucher, jeder fiebert dem Startschuss des Schladminger Spektakels entgegen. Für tausende Ski-Begeisterte beginnt die Party zum Rennen bereits bei der Startnum-

mernauslosung am Montag, 27. Jänner 2014, um den Welt-Stars im Ski-Business möglichst nahe zu sein. Vom Stadion am Fuße der Planai bis mitten in das Zentrum von Schladming brennt zwei Tage lang sprichwörtlich die Luft. Schladming wird vom Ski-weltcup-Fieber samt Gästen und Skifans gepackt. Noch während sich die Slalom-Elite den Lauf einprägt, strömen die Zuseher ins WM-Stadion, das sich mit Eintritt der Dunkelheit und dem Jubel des Publikums in den berühmten Hexenkessel von Schladming verwandelt.

Mit Startnummer eins steuert die größte Open-Air-Party der Steiermark mit über 45.000 Skifans ihrem Höhepunkt entgegen. Zehntausende genießen an einem der unzähligen Gastronomiestände kulinarische Köstlichkeiten und wärmende Getränke, oder tanzen vor einer der großen Bühnen und feiern den König der Schladminger Ski-Nacht.



Bilder: H. Raffalt-H. Thurner/Tom Lammy/Foto Kaserer

Nachtslalom 2014, das Programm

Sonntag, 26. Jänner 2014

- 18.00 Uhr – „Sport am Sonntag“ – ORF1 live aus dem Planaistadion.

Montag, 27. Jänner 2014

- 15.00 Uhr – Charity Prominenten-Skirennen im Weltcup-Zielgelände.
- 17.00 Uhr – Nightrace-Party – „Weltcup-Meile“, Krone-Ski Austria Party.

- 19.00 Uhr – Startnummernauslosung am Medal Plaza.

Dienstag, 28. Jänner 2014

- 14.00 Uhr – Nightrace Party – „Weltcup-Meile“, Krone-Ski Austria Party.
- 17.45 Uhr – „The Nightrace“ – 1. Durchgang.
- 20.45 Uhr – „The Nightrace“ – 2. Durchgang.
- Anschließend Siegerehrung im Zielgelände.

